

Geschäftsbericht Elektrizitätswerk Obwalden

2018

Vorwort – Verwaltungsratspräsident – Rahmenbedingungen definieren	3
Das Geschäftsjahr 2018 – Vorsitzender der Geschäftsleitung – Unternehmerische Freiheit nutzen	4
Rückblick 2018	
Bericht aus dem Geschäftsfeld Vertrieb – Portfolio nachhaltig ausbauen	8
Bericht aus dem Geschäftsfeld Netz – Neue Dienstleistungen aufbauen	10
Bericht aus dem Geschäftsfeld Produktion – Projekte vorantreiben	12
Bericht aus dem Geschäftsfeld Finanzen – Grundlagen für Wachstum mitgestalten	14
Nachhaltigkeitsbericht 2018	
Kunden, Mitarbeitende, Gemeinden und Kanton Strombeschaffung, Strommix, Energiebuchhaltung	16 21
Strategische Erfolgsfaktoren	
Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden	24
Corporate Governance	25
Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden	29
Ausblick 2019	30
Finanzreport 2018	
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Eigenkapitalnachweis	35
Anhang zur Jahresrechnung	36
Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung	37
Bericht der Revisionsstelle	44

Auf einen Blick

Prägende Ereignisse 2018



Elektromobilität gefördert

Seit Herbst 2018 befördert ELSA, das erste Elektro-Postauto der Zentralschweiz, regelmässig Passagiere zwischen Sarnen und Alpnach. Umweltfreundlich wird mit «EWO NaturStrom+» gefahren. Die Idee des Elektrizitätswerks Obwalden wurde von PostAuto gerne aufgenommen. Für die beiden leistungsfähigen Elektroladestationen in Sarnen und Alpnach mussten zuerst Bewilligungen eingeholt und neue Leitungen gezogen werden.



Gebäudeautomation forciert

Die intelligente Gebäudeautomation ist das Herzstück einer modernen und zukunftsorientierten Elektroinstallation. Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet umfangreiche Services von der einfachen Elektroinstallation über die Konzeption und Montage von Photovoltaikanlagen bis hin zu bedarfsgesteuerten Gebäudeautomationssystemen an. Mit den vernetzten Systemen erleichtern sie das Leben der Kunden, ermöglichen Sicherheit und Komfort und sorgen für einen energieeffizienten Betrieb.



Weitere Anlage realisiert

Im Frühling 2018 baute das Elektrizitätswerk Obwalden auf dem Dach des Unterwerks Sarnen die vierte eigene Photovoltaikanlage. Die Anlage produziert rund 70 MWh. Dieser Obwaldner Sonnenstrom reicht für 14 Haushalte. Im kommenden Jahr wird ein Batteriespeicher als Pilotanlage installiert. Damit werden Erfahrungen bezüglich der technischen Möglichkeiten im Eigenverbrauchsmanagement und der Generierung von zusätzlichem Kundennutzen gesammelt.



Sekundärtechnik ersetzt

Im Unterwerk Hugschwendi wurde zur Erhöhung der Versorgungssicherheit im ersten Halbjahr 2018 die gesamte Sekundärtechnik ersetzt. Die Steuerungstechnik für die Mittel- und Hochspannungsfelder stammte aus dem Jahr 1995 und wurde komplett erneuert. Die Herausforderung bestand darin, die Versorgungssicherheit des Skigebiets Melchsee-Frutt sowie weiterer Kunden während der Umbauphase und Inbetriebnahme jederzeit zu gewährleisten.



Projektentscheid gefällt

Der Verwaltungsrat entschied über die definitive Optimierung des Verwaltungsgebäudes in Kerns. In einem einstufigen Planerwahlverfahren für Architekturleistungen mit Konzeptvorschlag wurden mehrere Vorschläge evaluiert. Das Gewinnerkonzept überzeugte mit der ortsbaulichen Einbettung, dem Einbezug der bestehenden Bausubstanz sowie der optimalen Umsetzung der betrieblichen Anforderungen.



Energierreich gestartet

Die Förderung von Fachkräften ist dem Elektrizitätswerk Obwalden wichtig. Den Grundstein dazu legen künftige Berufsleute mit einer fundierten Ausbildung. Den ersten Schritt in ihr Berufsleben machten am 3. August zwei Netzelektriker, zwei Elektroinstallateure und eine Kauffrau. Die fünf neuen Lernenden profitieren in den kommenden drei respektive vier Jahren von einer vielfältigen und kreativen Ausbildung in einem aufgestellten Team.

Die wichtigsten Kennzahlen 2018

Stromabsatz im Kanton Obwalden

Stromabsatz absolut

244,1 GWh

Dies entspricht 0,4% des Stromverbrauchs in der ganzen Schweiz.

Stromabsatz gegenüber Vorjahr

-1,9 %

Die milden Temperaturen spiegelten sich im verminderten Absatz wider.

Stromabsatz 2014–2018



Klimatische Bedingungen sind mehrheitlich für die Ausschläge verantwortlich.

Stromabsatz Elektrizitätswerk Obwalden total

Stromabsatz absolut

432,1 GWh

Dies entspricht 0,7% des Stromverbrauchs in der ganzen Schweiz.

Stromabsatz gegenüber Vorjahr

+5,2 %

Erneute Kundengewinne sowie die optimierte Energiebewirtschaftung führten zum Umsatzplus.

Stromabsatz 2014–2018



Der Erfolg ist das Resultat einer aktiven Marktbearbeitung mit innovativer Dienstleistungspalette.

Stromproduktion aus Wasserkraft

Stromproduktion absolut

131,2 GWh

Die eigene Stromproduktion spielt im komplexen Gefüge der Strombeschaffung eine wichtige Rolle.

Schwankung zum Vorjahr

+3,9 %

Dank optimaler Speicherbewirtschaftung im Frühling konnte eine Steigerung erreicht werden.

Wasserkraftproduktion 2014–2018



Klimatische Einflüsse und Probleme mit den Produktionsanlagen beeinflussten das Ergebnis.

Vorteile für den Kanton Obwalden

Wertschöpfung

23,3 Mio. CHF

Die Wertschöpfung in der Region ist mit einem Anteil von 38,7% des Umsatzes beachtlich.

Veränderung zum Vorjahr

+10,4 %

Je nach geplanten Ersatzinvestitionen in die Infrastruktur sind Schwankungen zum Vorjahr möglich.

Entwicklung 2014–2018



Wenn immer möglich werden bei Aufträgen regionale Unternehmen berücksichtigt.

Free Cashflow des Elektrizitätswerks Obwalden

Free Cashflow

12,5 Mio. CHF

Erwirtschafteter Betrag 2018 zur Zahlung von Gewinnausschüttung und Darlehensrückzahlungen.

Veränderung zum Vorjahr

+25,0 %

Schwankende Investitionen beeinflussen den Free Cashflow.

Entwicklung 2014–2018



Reserven wurden für künftige Grossinvestitionen und die Amortisation von Fremddarlehen gebildet.

Der Unternehmer **Walter Ettlin** engagiert sich seit 2010 als Mitglied im Verwaltungsrat und seit 2013 als Verwaltungsratspräsident für ein rentables und wachstumsorientiertes Elektrizitätswerk Obwalden.

Rahmenbedingungen definieren

Das vergangene Jahr brachte für das Elektrizitätswerk Obwalden Klarheit bei den Rahmenbedingungen. Wir sind dankbar, dass wir in den Prozess zur Erarbeitung der neuen Eigentümerstrategie eingebunden waren. Diese bildet die Absicht der Eigner ab, die sie mit der Beteiligung am Elektrizitätswerk Obwalden verfolgen. Die Eigentümerstrategie wurde im Juni 2018 vom Regierungsrat genehmigt.

Die Freiheiten innerhalb der gesetzten Leitplanken will das Elektrizitätswerk Obwalden weiterhin nutzen. Der Energiemarkt ist hart umkämpft, trotzdem gewinnen wir regelmässig neue Energie-Kunden. Dies vor allem ausserhalb

«Wachstum erreicht das Elektrizitätswerk Obwalden über Wettbewerbsfähigkeit, Unabhängigkeit, Kooperationen mit kompetenten Partnern und stetige Innovation.»

des Kantons Obwalden.

Nachhaltiges Wachstum, das zum Portfolio des Elektrizitätswerks Obwalden passt und Rentabilität verspricht, sehen wir derzeit einerseits beim Kraftwerk Obermatt-Arni und andererseits bei einer Akquisition im Elektroinstallations-

bereich mit der Elektro Kathriner AG aus Giswil. Weitere Optionen prüfen wir laufend.

Mit der Übernahme der Elektro Kathriner AG beschreiten wir Neuland. Die Akquisition ergänzt und stärkt den Bereich Elektroinstallation mit seinem wachsenden Dienstleistungsangebot im Gebäudebereich. Das Unternehmen ist gut im Markt verankert und verfügt über kompetente Mitarbeitende. Damit ergänzen wir unsere Ressourcen, erweitern unser Dienstleistungsangebot, nutzen Synergien und weiten unseren Aktionsradius aus.

Im Energiemarkt besteht eine enorme Regulierungsdichte. Die gesetzlichen Anforderungen an die Energieversorger in der Ausgestaltung des Strommarktes steigen stetig. Die Verordnungen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrats traten in Kraft. Mehr Markt wird gefordert.



Walter Ettlin, Verwaltungsratspräsident des Elektrizitätswerks Obwalden, freut sich, dass die Rahmenbedingungen für das Elektrizitätswerk Obwalden mit der neuen Eigentümerstrategie sowie mit der Revision des EWO-Gesetzes klar definiert wurden.

In diesem Spannungsfeld sind die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden extrem gefordert. Ich freue mich, dass sie diese Herausforderung mit Freude erfolgreich angenommen haben. Das vorliegende Jahresergebnis zeigt, dass sich Flexibilität gepaart mit Innovation auszahlt. Taktgeber dieser positiven Entwicklung ist die Geschäftsleitung. Für den Einsatz und das Engagement möchte ich ihr im Namen des Verwaltungsrats herzlich danken.

In den kommenden Jahren steht sie vor weiteren Veränderungen, die sie fordern werden. Ich bin zuversichtlich, dass die operative Führung zusammen mit den motivierten Mitarbeitenden diese engagiert und erfolgreich angehen wird.

Walter Ettlin
Verwaltungsratspräsident Elektrizitätswerk Obwalden



Thomas Baumgartner ist dipl. Elektroingenieur HTL und Wirtschaftsingenieur MAS. Er war von Juli 2009 bis Ende 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb und ist seit Mai 2011 Vorsitzender der Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden.

Unternehmerische Freiheit nutzen

Wie beurteilen Sie das Geschäftsjahr 2018?

Wir sind mit dem vergangenen Jahr sehr zufrieden. Umsatzmässig konnten wir an das Vorjahr anknüpfen bzw. verzeichneten eine leichte Steigerung. Das schlechte Stromproduktionsjahr (Details siehe Seite 12) mit milden Temperaturen bis weit in den Dezember 2018 beeinflusste das Ergebnis des Elektrizitätswerks Obwalden negativ. Durch viele positive Ereignisse in allen Geschäftsfeldern konnten die negativen Einflüsse mehr als kompensiert werden.

Entscheidend für den Markterfolg sind letztlich aber immer die Menschen, die dahinterstehen. Den Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden gilt denn auch mein

«Die neue Eigentümerstrategie gibt uns die notwendige unternehmerische Freiheit, um weiterhin erfolgreich am Schweizer Markt aufzutreten.»

Dank für ihren Einsatz und ihr grossartiges Engagement im vergangenen Jahr.

Bei der Akquisition von Neukunden ausserhalb des Kantons Ob-

walden konnten wir erneut zulegen. Wir gewinnen Kunden mit mehrjährigen Verträgen, die nicht nur unsere Stromlieferung, sondern auch unsere Dienstleistungen schätzen.

Innerhalb des Kantons dürfen wir weiterhin auf viele treue Grosskunden zählen. Wichtig sind uns aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner sowie die vielen kleinen und mittleren Unternehmen in Obwalden, für die wir die Grundversorgung mit 100% Strom aus Obwaldner Wasserkraft und Sonnenenergie bereitstellen dürfen.

Insgesamt schliesst das Berichtsjahr bei einem Umsatz von 60,2 Mio. Franken mit einem Gewinn von 10,3 Mio. Franken und einem Free Cashflow von 12,5 Mio. Franken ab.

Was bedeutet die Revision des Stromversorgungsgesetzes des Bundes für das EWO?

Die aktuelle Revision verfolgen wir aufmerksam. Je nach Ausgestaltung der Detailregelungen werden wir die notwendigen Massnahmen treffen. Wichtig für uns sind ein stabiler Rechtsrahmen, keine unnötigen Regulationen und die Beachtung des Subsidiaritätsprinzips. Grundsätzlich sehen wir darin viele Chancen für neue Dienstleistungen.

Und wie sieht es mit der kantonalen Gesetzgebung aus?

Die Anpassungen im EWO-Gesetz wurden aufgrund der revidierten Bundesgesetze notwendig. Unser Auftrag für die Versorgung der uns zugewiesenen Netzgebiete wird klarer definiert. Damit sind wir unter Umständen nicht mehr alleine für die Verteilung der elektrischen Energie im gesamten Kantonsgebiet zuständig.

Die Bestandesgarantie für die Netzgebietszuteilung der im Eigentum des Elektrizitätswerks Obwalden stehenden Verteilnetzinfrasturktur gibt uns eine wichtige Sicherheit. Im Fokus steht natürlich weiterhin eine sichere und wirtschaftliche Versorgung der Obwaldner Kundinnen und Kunden mit Energie.



Thomas Baumgartner ist für die Gesamtleitung des Elektrizitätswerks Obwalden verantwortlich. Er konzentriert sich vor allem auf die strategische Weiterentwicklung, das Marketing und den Ausbau des Produktportfolios sowie auf übergeordnete Projekte.

Wie geht das EWO mit der vorgesehenen vollständigen Strommarktöffnung um?

Heute können unsere Kundinnen und Kunden mit einem Stromverbrauch unter 100'000 kWh nicht wählen, wer ihnen den Strom liefert. Dies betrifft vor allem kleinere Unternehmen und Privathaushalte.

Mit der geplanten vollständigen Strommarktöffnung kann jeder Stromkonsument seinen Energielieferanten selbst wählen. Sofern keine unnötigen Regulationen eingebaut werden, sehen wir darin eine weitere Chance für uns.

Wir werden neue und attraktive Produkte- und Dienstleistungsangebote für die verschiedenen Kundenbedürfnisse ausarbeiten, welche im heutigen gesetzlichen Umfeld nicht möglich sind. Mit einem innovativen Angebotsmix wollen wir die Obwaldnerinnen und Obwaldner davon überzeugen, weiterhin regionale und erneuerbare Energie sowie bedürfnisgerechte Dienstleistungen bei uns zu beziehen. Zudem kann das Elektrizitätswerk Obwalden mit der vollständigen Strommarktöffnung das Marktgebiet auf die ganze Schweiz ausweiten.

Wo sehen Sie im Allgemeinen neue Marktchancen?

Wir bauen unser Dienstleistungsangebot kontinuierlich aus. Gestartet sind wir bereits im Jahr 2012 mit ersten Energieeffizienzangeboten. Diese wurden laufend ausgebaut. Seit September 2018 sind wir offizieller Partner der Cleantech Agentur Schweiz (act) und seit Dezember Kooperationspartner von PEIK, der Geschäftsstelle von EnergieSchweiz. Damit unterstützen wir beispielsweise unsere Grosskunden auf dem Weg zur Befreiung von der CO₂-Abgabe.

Im Bereich der Gebäudedienstleistungen lancierten wir mit der Konzeption und Installation von Photovoltaikanlagen durchdachte und auf Eigenverbrauch ausgelegte Anlagen erfolgreich am Markt. Bei bereits bestehenden Photovoltaikanlagen, aber auch im Smart-Home-Segment unterstützen unsere Elektroinstallateure die Kunden immer öfter mit Dienstleistungen zur Optimierung der Gebäudeautomatisierung.

Auch im Netzbereich konnten wir unser Dienstleistungsangebot ausbauen. Damit die Kunden die immer komplexeren Bestimmungen im Mittelspannungsbereich erfüllen, unterhalten und warten wir seit geraumer Zeit die Trafostationen bei diversen Kunden.

«Jeder Kunde, ob klein oder gross, ist für das Elektrizitätswerk Obwalden wichtig. Alle profitieren von vielfältigen, innovativen und massgeschneiderten Energiedienstleistungen, kurzen Entscheidungswegen und einer ausgezeichneten Servicequalität.»

Wie sichern Sie die Innovationsfähigkeit?

Die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen ist für unseren Erfolg als kleines Unternehmen im Energiemarkt ausserordentlich wichtig. Wir haben deshalb die geschäftsfeldübergreifende Arbeitsgruppe «Produktmanagement» gegründet. Jeder Produktmanager ist für seine ihm zugewiesenen Produktgruppen verantwortlich.

Darin werden sowohl Kundenrückmeldungen wie Marktbeobachtungen und Analysen aus den Gesetzesrevisionen gesammelt und ausgewertet. Die Erkenntnisse daraus werden in neue und massgeschneiderte Angebote für verschiedene Kundensegmente fliessen.

Fortsetzung auf Seite 6

Welchen Stellenwert haben die Kraftwerke Obermatt und Arni für das EWO?

Erneuerbare Energien sind der Grundpfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes. Mit unseren Wasserkraftwerken, die 100% «EWO NaturStrom» produzieren, tragen wir zu deren Umsetzung bei.

Nicht nur deshalb begrüßen wir den Entscheid des Obwaldner Regierungsrats, die Beteiligungsverhältnisse und den Betrieb der Kraftwerke Obermatt und Arni auf das Jahr 2022 neu zu regeln. Die neuen Vertragsverhältnisse würden uns eine Ausweitung verschiedenster Dienstleistungen im Kerngeschäft ermöglichen. Entsprechende Verhandlungen mit dem Kanton Obwalden sind aber noch am Laufen.

Welcher Zweck wird mit der Akquisition der Elektro Kathriner AG, Giswil, verfolgt?

Wir wollen weiter wachsen. Nicht nur im Strombereich, sondern auch mit weiteren Dienstleistungen.

Der Elektroinstallationsbereich ist ein Wachstumsmarkt: seien es Neuinstallationen, Photovoltaikanlagen oder die Gebäudeautomation. Mit der Übernahme des Unternehmens werden Synergien genutzt und Mehrwerte für Kunden in den Fachbereichen Telematik, Automatik und Service geschaffen. Zudem erweiterten wir damit unseren Aktionsradius.

Der bisherige Geschäftsführer Bruno Halter übernahm auf eigenen Wunsch die Aufgabe des Projektleiters Elektroinstallation. Neuer Geschäftsführer der Elektro Kathriner AG wurde Markus Battaglia, der 2018 die höhere Fachprüfung als dipl. Elektroinstallateur abschloss. Er arbeitete seit 2009 beim Elektrizitätswerk Obwalden als Projektleiter Elektroinstallation und führt neu das Tochterunternehmen.

Das Elektrizitätswerk Obwalden sichert mit der Übernahme langfristig attraktive Arbeitsstellen und Ausbildungsplätze in Giswil. Die Elektro Kathriner AG tritt weiterhin unter eigenem Namen auf dem Markt auf.

Wie profitieren Privathaushalte und Kleingewerbe vom Unternehmenserfolg?

Im Jahr 2019 profitieren Privathaushalte und das Kleingewerbe von tieferen Strompreisen. Diese bestehen aus verschiedenen Komponenten. Dank diversen Kostenoptimierungen und tieferen Vorliegerkosten können die Netznutzungspreise um rund acht Prozent gesenkt werden. Aufgrund

«Unsere Vorteile sind die persönliche Beratung, unkomplizierte Abläufe, attraktive Dienstleistungen und ein ökonomisch und ökologisch interessanter Strommix.»

von steigenden Strommarktpreisen erhöht sich der Energiepreis allerdings um rund zwei Prozent.

Mit den tieferen Strompreisen sparen Kundinnen und Kunden bei einem Verbrauch von beispielsweise 4'500 kWh rund 40 Franken im Jahr.

Wer zudem energieintensive Tätigkeiten wie Waschen, Tumblern oder Backen auf das Wochenende verlegt, spart noch mehr. Denn die Sparpreiszeit wurde auf das gesamte Wochenende ausgedehnt.

10,3 Mio. Franken
Gewinn im Geschäftsjahr 2018

147 Mitarbeitende
engagieren sich für die sichere Energieversorgung



Markus Huber, Instandhaltungsfachmann Produktion

Portfolio nachhaltig ausbauen

Aktionsradius ausgeweitet

Im Berichtsjahr agierte das Team «Verkauf und Kundenservice» wieder sehr erfolgreich am Markt. Der Neukundenbestand ausserhalb des Kantons Obwalden erhöhte sich um 40 Prozent. Unterstützend wirkte www.marktstrom.ch. Überzeugt haben die Kunden das attraktive und nachhaltige Dienstleistungsportfolio sowie die persönliche Beratung durch die Mitarbeitenden.

Ob grosse oder kleine Kunden, der persönliche Kundenkontakt ist dem Team «Verkauf und Kundenservice» des Elektrizitätswerks Obwalden wichtig. Dank kurzer Entscheidungswege können die Rückmeldungen der Kunden effizient bearbeitet und individuelle Lösungen gefunden werden.

Energiewirtschaft optimiert

Die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft waren 2018 stark gefordert. Neben gesicherten Liefermengen durch mittel- und langfristige Verträge, ergänzt durch die eigene Produktionsmenge, beschafften sie täglich bedarfsgerecht weitere Energie kurzfristig am Spotmarkt. Ergänzend bauten sie das Angebot zur Erbringung von Systemdienstleistungen weiter aus. Damit verpflichtet sich das Elektrizitätswerk Obwalden zur Bereitstellung von Energie zur Absicherung des Schweizer Stromnetzes bei Energieausfällen oder Überproduktionen. Auch Grosskunden können solche Vorhalteleistungen über das Elektrizitätswerk Obwalden zur Verfügung stellen.

Strategie für Herkunftsnachweise erstellt

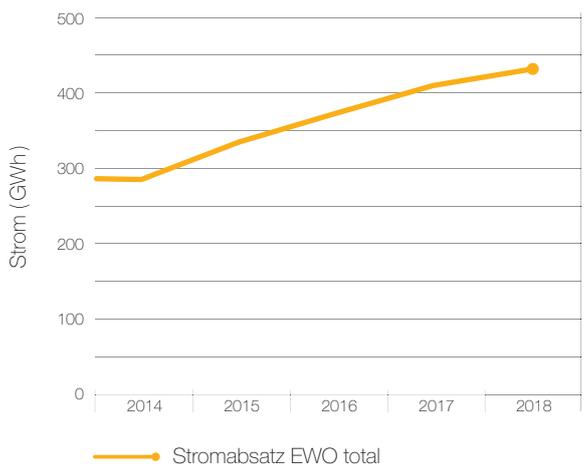
Die Energiestrategie 2050 sieht Änderungen in der Stromkennzeichnung vor. Ab Lieferjahr 2018 muss die gesamte Stromkennzeichnung lückenlos auf Herkunftsnachweisen basieren. Damit erhalten die Kunden mehr Transparenz über die Herkunft ihres Stromes.

Zur Minimierung der Beschaffungsrisiken von Herkunftsnachweisen erarbeiteten die Mitarbeitenden des Bereichs Energiewirtschaft im Berichtsjahr eine Strategie. Diese wird nun umgesetzt.



Am 11. Dezember 2018 erfolgte die erste Milchanlieferung in der neuen und topmodernen Produktionsstätte der Käserei Seiler in Giswil. Bis zu 2'000 Tonnen feinsten Raclettekäse können hier jährlich produziert werden. Am imposanten Bau mitgewirkt haben die Elektroinstallationsfachleute des Elektrizitätswerks Obwalden. Besondere Herausforderung in der Montage der umfangreichen Elektroinfrastruktur war die Einhaltung der hygienischen Vorschriften.

Stromabsatz



Der gesamte Stromabsatz setzt sich zusammen aus der Stromlieferung an Kunden, den Netzverlusten sowie der Stromlieferung am Markt. Das Elektrizitätswerk Obwalden steigerte den Stromabsatz im Jahr 2018 um weitere 5,2%. Knapp ein Viertel davon ging an Kunden ausserhalb des Kantons. Ebenfalls knapp ein Viertel der Energiemenge wurde am Energiemarkt verkauft.

843 Kundenaufträge

setzte der Bereich Elektroinstallation
im Berichtsjahr 2018 um



Für die eigene Photovoltaikanlage auf ihrem Einfamilienhaus setzten Anita und Patrik Gasser aus Sarnen auf die Elektroinstallateure des Elektrizitätswerks Obwalden. Die Anlage mit 12,39 kWp wurde in West-Ost-Ausrichtung auf das Dach montiert. Gekoppelt ist die Anlage mit einer «EWO Smartfox» Steuerung. Diese optimiert den Eigenverbrauch automatisch. Sobald die Sonne scheint, wird der Wärmepumpe signalisiert, dass eigener Strom zur Verfügung steht. Mit dem «EWO Smartfox» können die Gassers jederzeit auf ihrem Tablet die Leistung und den Verbrauch ihrer Photovoltaikanlage überwachen.

Auf Nachfrage reagiert

Die Nachfrage nach Elektroinstallationsdienstleistungen wuchs im Berichtsjahr stark. Um die Aufträge zu bewältigen, wurden vier zusätzliche Mitarbeitende eingestellt. Zudem wurden mit dem Giswiler Unternehmen Elektro Kathriner AG Vertragsverhandlungen zur vollständigen Übernahme vorangetrieben und Anfang Februar 2019 erfolgreich abgeschlossen. Damit reagiert das Elektrizitätswerk Obwalden auf die gestiegene Nachfrage und baut sein Dienstleistungsangebot weiter aus.

Die Elektroinstallationsfachleute installieren nicht nur verschiedene, anspruchsvolle Grossprojekte sowie mittlere bis kleine Elektroinstallationen. Sie spezialisieren sich zunehmend auch auf die Beratung und Montage von neuen und komplexen Dienstleistungen wie Photovoltaikanlagen und Gebäudeautomationslösungen für Private und Firmen.

Elektrosmog minimiert

Je vernetzter die Umgebung ist, desto stärker wirken elektrische und elektromagnetische Strahlungen. Einige Personen reagieren sensibel auf die Strahlung von Elektrogeräten und -installationen.

Seit Sommer 2018 klären die Mitarbeitenden des Bereichs Elektroinstallation mögliche Strahlenbelastungen vertieft ab. Die beiden ausgebildeten Spezialisten in Elektrobiologie haben bereits bei diversen Privatkunden und Firmen Messungen durchgeführt und Möglichkeiten zur Verminderung der Strahlenbelastungen vorgeschlagen.

Sonnenenergienutzung vervielfacht

Der Wunsch nach einer eigenen Photovoltaikanlage wächst im Kanton Obwalden kontinuierlich. Die Mitarbeitenden des Bereichs Energietechnik haben im Berichtsjahr acht Anlagen realisiert und diverse weitere für die Umsetzung im Jahr 2019 offeriert.

Ihre Beratung geht weit über die reine Montage hinaus. Um den Eigenverbrauch zu optimieren, muss die Anlage auf die Bedürfnisse und die vorhandene Infrastruktur angepasst und mittels intelligenter Steuerung vernetzt werden. Entsprechende Energiekonzepte und Nachrüstungen erstellten die Energietechnikfachleute vermehrt auch für bereits bestehende Photovoltaikanlagen.

Mehrplätzig Elektroladestationen realisiert

Die Nachfrage nach Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge steigt auch in Mehrfamilienhäusern zunehmend an. Dafür muss bei Bedarf die Leitungskapazität erhöht oder ein Lastmanagement eingerichtet und eine Lösung für die verursachergerechte Abrechnung realisiert werden. Basierend auf den Erfahrungen eines Pilotprojektes im Jahr 2017 haben die Energietechnikfachleute zusammen mit dem beteiligten Hersteller eine eigene Lösung entwickelt.

Energieberatung neu organisiert

Bei vielen Firmen mit hohem Energiebedarf besteht Einsparpotenzial im Energiebereich, sei dies bei Gebäuden oder in Produktionslinien. Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet für die Steigerung der Energieeffizienz verschiedene Energieberatungsmodule an. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 16 und 17. Diese Angebote thematisierten die Grosskundenberater im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Kundenkontakte vermehrt. Neben der mehrjährigen Begleitung von mehreren Kunden konnten im Berichtsjahr 14 neue Aufträge zur Steigerung der Energieeffizienz abgeschlossen werden.

«Das Elektrizitätswerk Obwalden berät Firmen bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz mit verschiedenen Programmen bis hin zur CO₂-Befreiung.»

Im Geschäftsfeld Vertrieb werden rund 26'000 Kundinnen und Kunden betreut. Die Mitarbeitenden der Bereiche «Verkauf und Kundenservice» und «Energiewirtschaft» (6 Vollzeitstellen) betreuen die Endkunden, verantworten die optimierte Strombeschaffung und bauen die innovative Produkte- und Dienstleistungspalette kundenorientiert aus. Die Mitarbeitenden des Bereichs «Elektroinstallation» (14 Vollzeitstellen und 9 Lernende) planen und installieren jede gewünschte Elektroinfrastruktur und beraten zum Thema Elektrobiologie. Drei Mitarbeitende des Bereichs «Energietechnik» begleiten Kunden bei der Optimierung ihrer Energieeffizienz und erbringen Dienstleistungen für Gebäudeautomation und Photovoltaikanlagen.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Vertrieb

Neue Dienstleistungen aufbauen

Smart Metering ausgeschrieben

Intelligente Messsysteme ermöglichen die Fernablesung und die Laststeuerung und liefern in Echtzeit Energiedaten. Die vielen Systeme auf dem Markt unterscheiden sich bezüglich der technischen Möglichkeiten, der Zukunftstauglichkeit und der zu erwartenden Investitions- und Betriebskosten erheblich.

Für das Auswahlverfahren der Smart Meter sowie deren Inbetriebnahme erarbeiteten die Netzfachleute im

«Die Energiestrategie 2050 ermöglicht dem Elektrizitätswerk Obwalden zahlreiche neue Dienstleistungsangebote für Dritte.»

Berichtsjahr mit externer Unterstützung ein Rollout-Konzept.

Mit der Ausschreibung in einem zweistufigen, selektiven Verfahren startete die zweite Phase des Projekts im Herbst. Auf

Basis von konkreten Angeboten wird der Technologie-, System- und Lieferantenentscheid 2019 getroffen.

Frühestens ab Frühling 2020 starten die Netzfachleute mit dem Einbau der Smart Meter. Für den Austausch aller Geräte wird mit einem Zeitraum von fünf bis acht Jahren gerechnet.

Pikettdienst gefordert

In den ersten drei Wochen des Jahres war der Pikettdienst aufgrund von zahlreichen Winterstürmen im Dauereinsatz. Die Schneelasten, umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste richteten am Freileitungsnetz grosse Schäden an. Das Gebiet Grossteilerberg, Giswil und Lungern-Schönbüel war besonders stark betroffen. Die Schäden wurden möglichst zeitnah behoben.

Einzig die Bergbahn Lungern-Schönbüel und das Restaurant Turren blieben für längere Zeit ohne Strom. Aufgrund der grossen Lawinengefahr, des dichten Nebels und starker Winde im Gebiet der Mittelspannungsfreileitung konnten die Netzfachleute die Schadensbehebung auch mit dem Helikopter mehrere Tage nicht in Angriff nehmen.

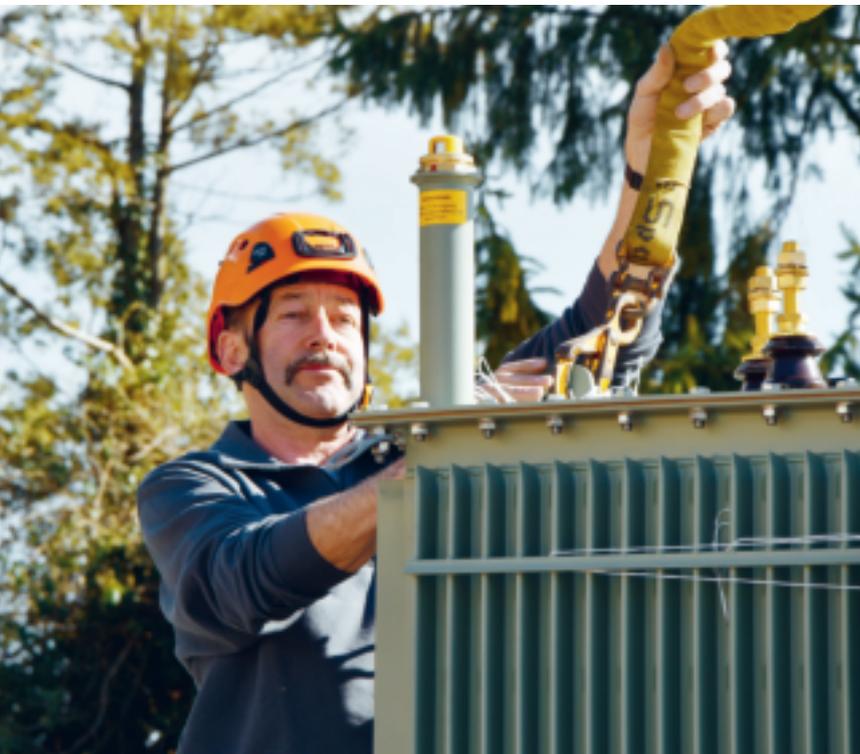
Angebote für ZEV erarbeitet

Wer selber Energie produziert, kann diese auch seinen direkten Nachbarn liefern. Dazu wird ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) gebildet. Neben umfangreichen Arbeiten an den Netzanschlüssen müssen für eine verbrauchsorientierte Abrechnung die Stromzähler aller vom Zusammenschluss betroffenen Objekte oder Wohnungen um- und aufgerüstet werden.

Eine Arbeitsgruppe hat neben zwei Lösungsvarianten, bei denen der Anschluss nicht umgebaut werden muss, drei verschiedene Angebote für den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch geschaffen. Das Basisangebot ermöglicht eine Gesamtrechnung für die Eigenverbrauchsgemeinschaft, ohne den Detailverbrauch aufzuzeigen.

Das Mietmodell bietet eine einfache Lösung mit Einzeldaten des Eigenverbrauchs (zum Beispiel ab eigener Photovoltaikanlage) und des Bezugs ohne Abrechnung an die Bezüger an.

Wer die Komfortlösung wünscht, erhält vollen Überblick über den Eigenverbrauch sowie den Strombezug und wird durch das Elektrizitätswerk Obwalden von der Detailabrechnung und dem Inkasso entlastet.



An der Grunderbergstrasse in Alpnach erweiterte die Käserei Flüeler ihre Produktionsstätte. Um die Stromversorgung für den Käsereibetrieb und das Quartier weiterhin sicherzustellen, realisierten die Fachleute eine neue Transformatorstation. Die Nähe zur Kleinen Schliere und die Platzierung im Untergeschoss erforderten spezielle Sicherheitsanforderungen bei der Belüftung sowie beim Brand- und Wasserschutz.

1'217_{km}

Länge des Stromnetzes, welches vom Elektrizitätswerk Obwalden unterhalten wird

436_{Trafostationen}

Aufgrund hoher Bautätigkeit im Kanton Obwalden steigt die Anzahl kontinuierlich an

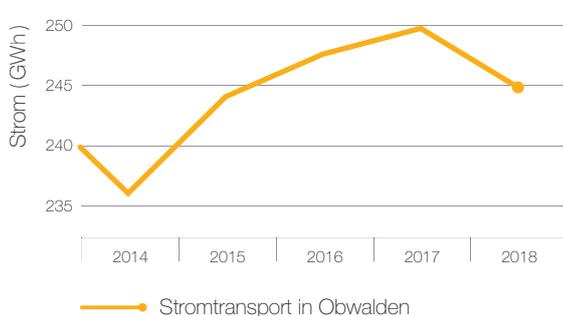


Seit vier Jahren nutzt die Vocom Informatik AG sowohl das Datenleitungsnetz als auch die lokale Speicherlösung des Elektrizitätswerks Obwalden für sich und ihre Kunden. Damit profitieren deren Kunden von einer ausgezeichnet gesicherten Cloudlösung im Kanton Obwalden. Aufgrund des stetig steigenden Datenvolumens hat die Vocom Informatik AG ihre Speicherkapazität 2018 weiter ausgebaut.

Redundante Datenleitungen erstellt

Die Datenleitungen des Elektrizitätswerks Obwalden werden immer stärker genutzt: einerseits aufgrund des Eigenbedarfs, andererseits dank der stetig wachsenden Anzahl Telekom-Kunden. Um sich gegen mögliche Ausfälle zu wappnen, installierten die Mitarbeitenden des Bereichs Netz im Berichtsjahr eine zweite, örtlich getrennte Datenleitung für das Internetsignal eines zusätzlichen Providers. Damit wurde ein redundantes System für die Kunden und den Eigenbedarf geschaffen.

Stromtransport im Kanton Obwalden



2018 war das bisher wärmste Jahr in der Schweiz seit Beginn der Messaufzeichnung 1864. In Engelberg lag die Temperatur übers Jahr gesehen 1,7 Grad höher als im langjährigen Durchschnitt von 1981 bis 2010. Die warmen Temperaturen schlugen sich auch in der Anzahl Heizgradtage (-11 Prozent) nieder. Insgesamt verbrauchten Privathaushalte und Firmen 1,9 Prozent weniger Energie als 2017.

72,61 %

Verkabelungsgrad im Netz des Elektrizitätswerks Obwalden

Betrieb und Unterhalt sichergestellt

Unternehmen mit hohem Strombedarf müssen eine eigene Transformatorenstation auf ihrem Firmengelände aufstellen und unterhalten. Die regelmässigen Arbeiten erfordern viel Fachwissen. Daneben sind zahlreiche Sicherheitsauflagen einzuhalten. Diese zählen oftmals nicht zur Kernkompetenz der Firmenmitarbeitenden.

Als Dienstleistung für Dritte gewährleisten die Mitarbeitenden des Netzes den Betrieb sowie die kompetente Wartung solcher Anlagen. Im Berichtsjahr schlossen wiederum diverse Grosskunden entsprechende Wartungsverträge ab.

Für Blackout vorbereitet

Die Infrastruktur des Elektrizitätswerks Obwalden ist dank den Speicherseen und den eigenen Kraftwerken mit entsprechendem Maschinenpark gut auf mögliche Blackouts vorbereitet. Für den Ernstfall einer Grossstörung erarbeiteten die Netzfachleute im Berichtsjahr die Prozesse sowie detaillierte Schaltprogramme für den Netzsinaufbau.

Darin wird aufgezeigt, wie bei einem Totalausfall der Stromversorgung im Hochspannungsnetz die Stromproduktion Schritt für Schritt hochgefahren und die Lasten nach und nach ans Netz geschaltet werden.

So kann das Elektrizitätswerk Obwalden vorübergehend autonom Energie liefern. Ein Prozess, der allerdings mehrere Stunden dauert. Wenn die Netzspannung im Hauptspannungsnetz wieder stabil ist, kann jederzeit wieder an das Übertragungsnetz zurücksynchronisiert werden.

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Netz (48,55 Vollzeitstellen und 5 Lernende) verantworten rund um die Uhr den Betrieb und die Instandhaltung des komplexen Netzes für eine sichere Versorgung des Kantons Obwalden mit Elektrizität. Dies umfasst die Transformation und den Transport der Energie ab eigenen Werken oder ab Partnerwerken zu den privaten, gewerblichen und industriellen Endkunden. Zum Aufgabengebiet der Mitarbeitenden gehören die Planung und die strategische Ausrichtung des Netzes auf künftige Herausforderungen. Zudem betreuen sie neben zahlreichen externen Anlagen auch das Telekom-Angebot des Elektrizitätswerks Obwalden.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz

Projekte vorantreiben

Energieproduktion eingeschränkt

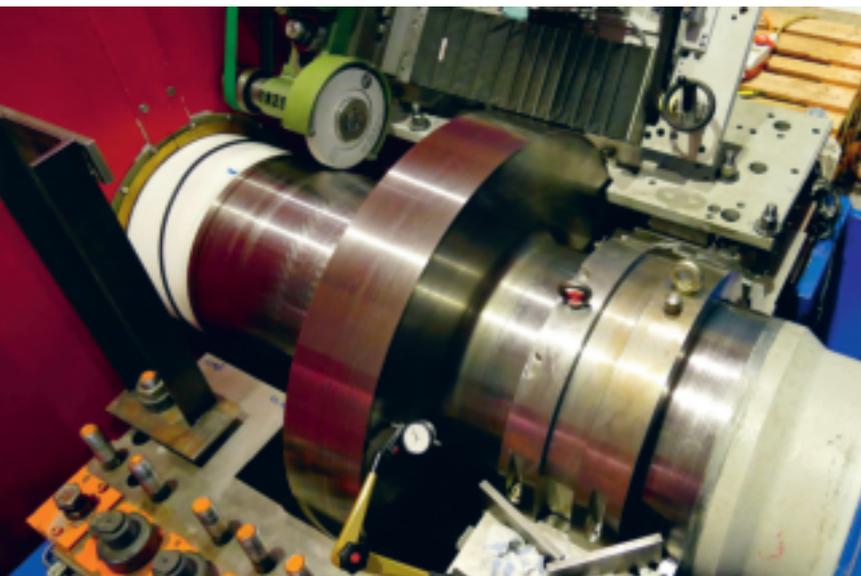
In den ersten beiden Quartalen resultierte dank der intensiven Schneeschmelze ein ausgezeichnetes Produktionsergebnis. Die restlichen Quartale verzeichneten, aufgrund der grossen Trockenheit, unterdurchschnittliche Produktionsmengen. Die Maschinenausfälle im Kraftwerk Unteraa wirkten sich deshalb nicht drastisch aus. Insgesamt blieb die Energieproduktion mit den eigenen Kraftwerken rund 4,8 Prozent unterhalb des langjährigen Mittels.

«Die Produktion von Energie mit den eigenen Wasserkraftwerken ist trotz der Klimaveränderung dank der Stauseen auch für die Zukunft gesichert.»

tisch aus. Insgesamt blieb die Energieproduktion mit den eigenen Kraftwerken rund 4,8 Prozent unterhalb des langjährigen Mittels.

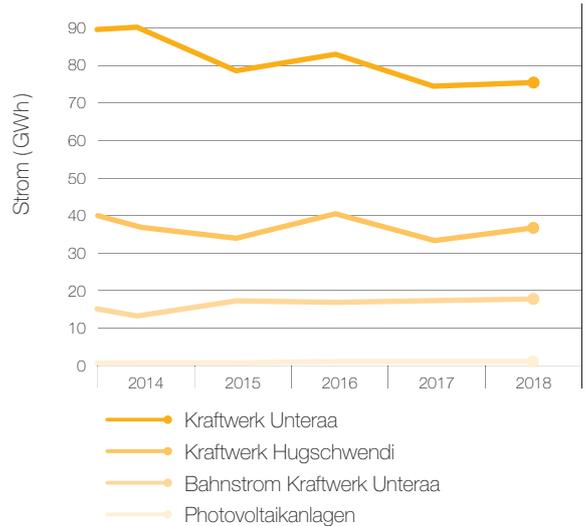
Betonfundamente saniert

Die Druckleitung vom Melchsee zum Kraftwerk Hugschwendli ist rund 60 Jahre alt. Frühere Bestandesaufnahmen der Mitarbeitenden des Bereichs Engineering zeigten einen Sanierungsbedarf bei mehreren der insgesamt 95 Betonfundamente. Diese sind offen auf dem steil abfallenden Abschnitt zwischen Arviböden und dem Kraftwerk verlegt. 2017 sanierten die Fachleute zwei Pilotfundamente. Im Berichtsjahr schlossen die Fachleute, auf Basis der gesammelten Erfahrungen, die Instandsetzung von weiteren vier Betonfundamenten ab.



Im Kraftwerk Unteraa ereigneten sich im Berichtsjahr zwei schwere Maschinenschäden. Die Instandhaltungsfachleute ermittelten bei beiden Schadenfällen als Ursache einen Ausfall der Lagerölversorgung. In der Folge musste der Produktionsbetrieb für 14 Tage komplett eingestellt werden. Es folgten aufwendige Instandsetzungsarbeiten. Seit November ist die erste Maschinengruppe wieder im Einsatz. Die zweite war Ende Januar 2019 wieder einsatzfähig. Sowohl die Reparaturen wie auch der Produktionsausfall sind durch die Versicherung gedeckt.

Produktion der EWO-eigenen Anlagen



2018 konnte trotz des Maschinenausfalls und der langen Trockenheit insgesamt mehr Strom produziert werden als 2017. Die Produktion lag aber immer noch 4,8 % unterhalb des langjährigen Mittels.

Gewässerschutz analysiert

Die Gewässerschutzgesetzgebung verpflichtet die Kraftwerksbetreiber, die durch den Kraftwerksbetrieb verursachten kurzfristigen Änderungen des Wasserabflusses (Schwall-Sunk) und die damit verbundenen ökologischen Beeinträchtigungen zu sanieren.

Beim Kraftwerk Unteraa wurde die Strecke zwischen der Einmündung des Aakanals in die Grossloui und dem Sarnersee als Bereich mit erheblicher Beeinträchtigung identifiziert. Die Mitarbeitenden des Bereichs Produktion führten in enger Zusammenarbeit mit einem Partner die Ursachen- und Defizitanalyse durch.

Mit der Analyse wird geklärt, wie und in welcher Art der Kraftwerksbetrieb die besagte Schwall-Sunk-Strecke beeinflusst und mit welchen Massnahmen das 1,5 km lange Bachbett saniert beziehungsweise ökologisch aufgewertet werden kann.

Stromproduktion Photovoltaikanlagen

261'031 kWh

Mit den vier Photovoltaikanlagen wird der Strombedarf von rund 65 Haushaltungen gedeckt

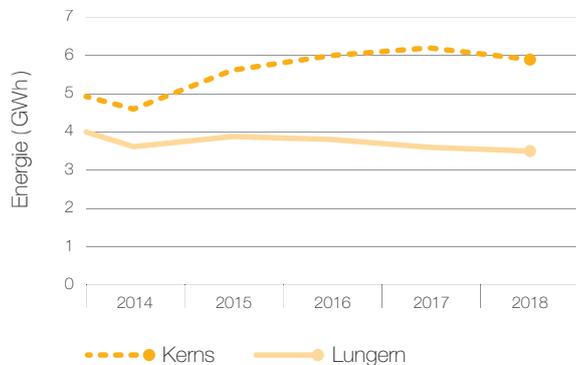
Wärmeverbund: Strategieerarbeitung gestartet

Im Berichtsjahr konnten bei beiden Wärmeverbänden neue Objekte angeschlossen und Absichtserklärungen abgeschlossen werden. Nun ist der Wärmeverbund in Kerns ausgelastet. Die Anlage in Lungern hat noch Anschlusskapazitäten.

Die meisten der abgeschlossenen Kundenverträge für beide Wärmeverbände laufen im Jahr 2034 aus. Der Grossteil des bestehenden Verteilnetzes kann nach Ablauf der Verträge noch wesentlich länger in dieser Form weiterbetrieben werden.

Bereits arbeiten die Mitarbeitenden des Bereichs Produktion an der Planung für die Zeit danach. Unter der Prämisse eines wirtschaftlich erfolgreichen Betriebes wird eine Strategie für beide Wärmeverbände ausgearbeitet. Darin wird das Potenzial ausgelotet sowie eine Kosten- und Ertragsrechnung für den Bestand und die zu erwartenden Erweiterungen bis ins Jahr 2064 erstellt.

Produktion der Wärmeverbände



Obwohl 2018 an den beiden Wärmeverbänden in Kerns und Lungern einige Objekte mehr angeschlossen waren, sank die gelieferte Energiemenge insgesamt um 4,1 Prozent. Aufgrund der milden Temperaturen bis in den Dezember lag im Jahr 2018 die Anzahl Heizgradtage 11 Prozent unter dem Wert von 2017.

Stromproduktion Wasserkraft EWO-Anlagen

131'385'697 kWh

Der produzierte Strom reicht für die Energieversorgung der Privathaushalte im Kanton Obwalden



Die Gemeinde Lungern hat das Gemeindehaus und ehemalige Bankgebäude renoviert und im September feierlich wiedereröffnet. Die alte Ölheizung wurde rückgebaut. Wärme liefert nun der Wärmeverbund Lungern. Gemeindegemeinderat Adrian Truttmann freut sich, dass das Gebäude nun mit Holz von Lungern beheizt wird. Denn die Heizzentrale des Elektrizitätswerks Obwalden nutzt Waldschnitzel aus der Region und Abfallholz eines benachbarten Holzverarbeitungsbetriebs.

Energieverbund Bünten geprüft

Im Industriegebiet Bünten in Sarnen sind verschiedene Neubauten geplant. Auch bestehende Firmen weisen mit ihren Gebäulichkeiten sowie Produktionsprozessen einen hohen Wärme- und Kältebedarf auf. Im Berichtsjahr erarbeiteten die Mitarbeitenden des Bereichs Produktion eine Machbarkeitsstudie und Potenzialanalyse für einen neuen Energieverbund in diesem Gebiet. Derzeit laufen die Gespräche mit allen Verantwortlichen bezüglich einer möglichen Realisierung.

Die Mitarbeitenden des Geschäftsfelds Produktion (7,7 Vollzeitstellen) sind für den Betrieb und den Unterhalt des Melchseewerks, des Lungererseewerks und für die vier Photovoltaikanlagen zuständig. In ihrer Verantwortung liegen auch Betrieb und Unterhalt der eigenen Wärmeverbände. Ihr Instandhaltungsfachwissen nutzen sie zusätzlich für die Betreuung diverser externer Anlagen.

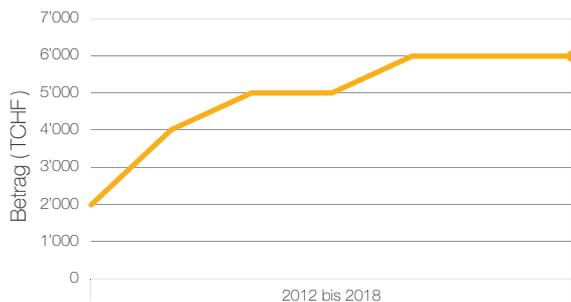
John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion

Grundlagen für Wachstum mitgestalten

Centerstruktur vorbereitet

In einem Umfeld, das sich stark wandelt, sind aussagekräftige Kennzahlen für die finanzielle Führung des Elektrizitätswerks Obwalden von entscheidender Bedeutung. Um auch in Zukunft auf die richtigen Informationen zugreifen zu können, wurde die gesamte Leistungs- und Kostenabrechnung hinterfragt und überarbeitet. Basis bildet dabei eine Centerstruktur mit entsprechenden Werteflüssen. Die konzeptionelle Gestaltung und Vorbereitung der Umstellung auf den 1. Januar 2019 bildete im Berichtsjahr einen wichtigen Schwerpunkt.

Gewinnausschüttung an Kanton und Gemeinden



In den letzten Jahren optimierte das Elektrizitätswerk Obwalden seine Kosten kontinuierlich. Zudem gewann es viele neue Grosskunden und verkaufte massiv mehr Strom am Markt. Die Summe der Marktaktivitäten ermöglichte in den Jahren 2012 bis 2018 eine Ausschüttung an die Eigner von 34 Mio. Franken.

Informatikinfrastruktur teilweise erneuert

Die Informatikinfrastruktur des Elektrizitätswerks Obwalden erfüllt vielfältige Ansprüche. Mitarbeitende an verschiedenen Standorten benötigen unterschiedlichste Fachapplikationen.

«Die Kernaufgabe des Bereichs Finanzen ist die Unterstützung sämtlicher Bereiche mit einer zukunftsgerichteten Finanz-, IT- und Objekt-Infrastruktur.»

Das Personal in allen Bereichen greift immer öfters über mobile Geräte auf Daten und Anwendungen zu.

Bei den PC-Arbeitsplätzen steht im Jahr 2019 ein Generationenwechsel (Windows 10) an. Dazu erstellten die Mitarbeitenden des Bereichs Informatik ein neues Client-Konzept.

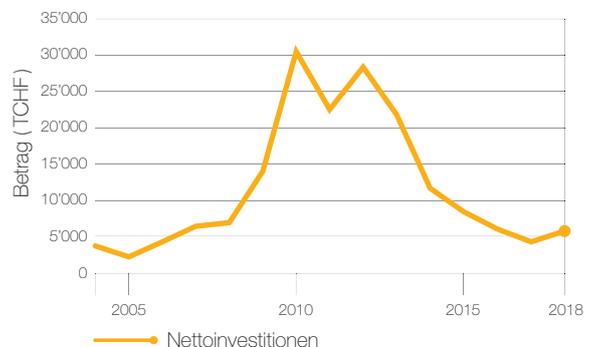
Ein Teil der Informatik-Basisinfrastruktur stammt aus dem Jahr 2011 und hat das Ende der Einsatzdauer erreicht. Der Ersatz und die Umstellung wurde mit bewährten Partnern umgesetzt.

Zudem wurde im Berichtsjahr am Hauptsitz und in allen Unterwerken auf Internet-Telefonie (VoIP-Technologie) umgestellt.

Darlehen amortisiert

Die aktuelle Situation am Finanzmarkt erfordert eine aufmerksame Liquiditätsbewirtschaftung. Im Berichtsjahr wurden Darlehen im Umfang von 5 Mio. Franken amortisiert. Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt weiterhin auf bewährte und langjährige Finanz-Partner.

Nettoinvestitionen



Von 2010 bis 2013 wurden rund 63 Mio. Franken in die Erneuerung des Kraftwerks Kaiserstuhl investiert. Seit 2014 stehen wieder ordentliche Ersatzinvestitionen für den Unterhalt der gesamten Infrastruktur des Elektrizitätswerks Obwalden im Fokus.

Gesundheit am Arbeitsplatz verbessert

Zur Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz wurden im Berichtsjahr sämtliche Arbeitsplätze am Geschäftssitz in Kerns mit Stehpulten ausgerüstet. Damit wird den Mitarbeitenden der spontane Wechsel zwischen Sitzen und Stehen mit positiven Auswirkungen auf ihre Gesundheit ermöglicht.

Im Geschäftsfeld Finanzen betreuen die Mitarbeitenden zusammen mit zwei Lernenden das Finanz- und Rechnungswesen (3,4 Vollzeitstellen) sowie die Informatikinfrastruktur (2,0 Vollzeitstellen) und sorgen mit den zentralen Diensten (3,8 Vollzeitstellen) für den reibungslosen Betrieb im Verwaltungsgebäude in Kerns.

Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen



Alois von Rotz, Netzelektriker

Spektrum für Kunden erweitern

Das Elektrizitätswerk Obwalden nutzte seinen Spielraum und setzt auf den technologischen Wandel. Zahlreiche Innovationen in der Energienutzung, Gebäudeautomation, der Elektromobilität und im Telekom-Bereich sowie neue Energieeffizienzangebote wurden geschaffen. Davon profitieren alle Privat- und Geschäftskunden innerhalb und ausserhalb des Kantons Obwalden.

Information und Beratung ausgebaut

Die Fragestellungen rund um die Energienutzung werden immer vielfältiger und komplexer. Besonders die Mitarbeitenden im Bereich Energietechnik und Elektroinstallation entwickelten laufend neue Angebote. Grundlegende Informationen sind auf www.ewo.ch zu finden. Für die individuelle Beratung vereinbarten die Mitarbeitenden zahlreiche Termine mit Kunden.

«Im Zentrum unseres Engagements stehen zufriedene Kunden. Weil wir deren Anliegen kennen, können wir auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene, innovative und wirtschaftliche Energiedienstleistungen anbieten.»

Messe Haus & Energie gut besucht

Auch die dritte Fachmesse in Sarnen stiess auf reges Publikumsinteresse. Das Elektrizitätswerk Obwalden informierte am Stand und in Fachreferaten über die Installation von Photovoltaikanlagen und deren bedürfnisorientierte Auslegung. Auch die Optimierung des Eigenverbrauchs bei neuen oder bestehenden Anlagen wurde aufgezeigt.

Die Mitarbeitenden führten zahlreiche Beratungsgespräche. An der Messe klärten sie unter anderem mittels Solarrechner die grundsätzliche Eignung einer Liegenschaft ab. Eine tiefer greifende Beurteilung sowie eine erste Klärung des Eigenverbrauchs wurden im Nachgang bei Objektbegehungen vorgenommen.

Mit einem Wisch Energie gespart

Zum siebten Mal unterstützte das Elektrizitätswerk Obwalden den nationalen Stromspartag im Oktober, den «energyday». Ob im Privathaushalt oder im Unternehmen, bereits mit kleinen Verhaltensänderungen und der Beachtung der Energieetikette bei Neuanschaffungen kann der Energieverbrauch reduziert werden.

Als Energiesparmotivation erhielten die Kunden einen WiFi-Switch zum reduzierten Preis. Mit dem smarten Zwischenstecker können verbundene elektrische Geräte wie Lampen oder der Computer über eine App ein- und ausgeschaltet werden. Das Gerät kann aber noch viel mehr: Wer seine Elektroheizung damit verbindet, kann aus der Ferne auch die Raumtemperatur variieren.

Energieberatung optimiert

Ein wichtiger Pfeiler der Energiestrategie ist der nachhaltige Umgang mit Strom und Wärme. Bereits seit einigen Jahren unterstützt das Elektrizitätswerk Obwalden mit verschiedensten Programmen Private und Firmen bei der Erhöhung ihrer Energieeffizienz.

Im Berichtsjahr haben die Energieberater rund ein Dutzend Energieberatungen durchgeführt. Das Spektrum reichte von der Basisberatung für Einfamilienhausbesitzer bis zur Effizienzanalyse von Anlagen inklusive Umsetzungsbegleitung der vorgeschlagenen Massnahmen und der Beantragung von Fördergeldern.



Viele Unternehmer fragen sich, wie sie Energie einsparen können. Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet dazu verschiedene Energieeffizienzprogramme für Geschäftskunden an. Das Angebot reicht von einer Analyse der Gebäudehülle (GEAK® bzw. GEAK® Plus) oder dem energo-Advanced-Paket für die Analyse der Gebäudetechnik über die EWO EffizienzBeratung PEIK bis hin zur individuellen Prozessbegleitung. Zur detaillierten Bedürfnisabklärung besucht der Kundenberater Adrian von Wyl das Unternehmen und zeigt anhand der baulichen und betrieblichen Situation die verschiedenen Möglichkeiten auf.

act Partnerschaft erreicht

Ende Oktober wurde das Elektrizitätswerk Obwalden offizieller Partner der Cleantech Agentur Schweiz (act). Damit begleiten die Fachleute des Bereichs Energietechnik künftig Grossverbraucher (Elektrizitätsverbrauch von 5 MWh pro Jahr) im Prozess der act-Zielvereinbarung. In der Zielvereinbarung werden vertiefte Energieanalysen erstellt, wirksame Energieeffizienzmassnahmen erarbeitet und etappiert umgesetzt. Diese Zielvereinbarungen mit dem Bund bilden die Grundlage für die Rückerstattung der CO₂-Abgabe und des Netzzuschlags.

Eigenverbrauch thematisiert

Wer eine Photovoltaikanlage besitzt, muss bei der Energienutzung umdenken. Mit dem bewussten Betrieb von Boiler, Wärmepumpe, Waschmaschine oder weiterer elektrischer Geräte kann bei Sonnenschein der Eigenverbrauch erhöht werden.

Für die optimale Ausnutzung der Anlage bietet das Elektrizitätswerk Obwalden zwei Möglichkeiten an. Mit dem «EWO Smartmeterzähler» wird der Verbrauch von Boiler und Wärmepumpe optimiert. Wer über weitere Verbraucher wie eine Elektroautoladestation oder einen Batteriespeicher verfügt, kann mit dem «EWO Smartfox» den Eigenverbrauch noch weiter erhöhen.

Entwicklung Strompreis Haushaltskunden



—●— Strompreis beim EWO

Bereits seit zwei Jahren profitiert ein Grossteil der Kunden von «EWO NaturStrom», der zu 100 Prozent aus Obwaldner Wasserkraft oder Obwaldner Sonnenenergie stammt. Auf das Jahr 2019 konnten die Strompreise für Privathaushalte und kleinere Unternehmen um bis zu fünf Prozent gesenkt werden. Zudem wurde der Stromsparpreis auf das gesamte Wochenende ausgeweitet. Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Energie, Netznutzung, dem kostenorientierten Einspeisevergütungssystem (KEV) und den Abgaben an das Gemeinwesen zusammen.



In Zusammenarbeit mit der Zentralbahn wurde im September am Bahnhof Alpnachstad die neueste Ladestation des Elektrizitätswerks Obwalden freigeschaltet. Mit der Anbindung dieser Elektrotankstelle ins europäische Ladenetz wird das Laden an dieser Säule kostenpflichtig. Wer über ein «emobily» Abo verfügt, kann neben dieser Elektrotankstelle mehr als 7'000 weitere Ladestationen in ganz Mitteleuropa nutzen. Bequemer geht es natürlich mit einer eigenen Ladestation bei sich zu Hause. Entsprechende ein- und mehrplätzig Wandladestationen in verschiedenen Ausführungen inklusive Installation bietet das Elektrizitätswerk Obwalden ebenfalls an.

Leistungsbereitschaft fördern

Diverse neue Aufgaben und die gestiegene Kundennachfrage forderten verschiedene Bereiche stark. Deshalb wurden im Berichtsjahr einige zusätzliche Mitarbeitende eingestellt. Somit erhöhte sich der Personalbestand auf 147 Mitarbeitende. Nicht nur mit Blick auf die Herausforderungen der Energiestrategie 2050 fördert das Elektrizitätswerk Obwalden deren Aus- und Weiterbildung intensiv. Attraktive Arbeitsplätze, vorteilhafte Arbeitsbedingungen und ein guter Teamspirit tragen viel zur erfolgsfördernden Unternehmenskultur bei.

Für Energie begeistert

Das Elektrizitätswerk Obwalden weckt gezielt das Interesse des Nachwuchses für Energie mit diversen Massnahmen. Bereits seit einigen Jahren begleiten Kinder und Jugendliche jeweils ihre Eltern oder Götti und Gotti am nationalen Zukunftstag in das Elektrizitätswerk Obwalden. Die Schüler erhalten Einblick in die vielfältige Arbeitswelt der Erwachsenen und über die Energieproduktion in Obwalden.

Berufe und Lehrstellen vorgestellt

Die Netzelektriker, Elektroinstallateure, Montage-Elektriker und die Kaufleute zeigten zahlreichen Jugendlichen am Berufsinformationstag von Ende Oktober ihre Arbeitswelt. Lernende und Auszubildene erklärten den Interessierten ihr vielfältiges und interessantes Arbeitsspektrum. Dabei durften die Jugendlichen nicht nur zusehen, sondern auch selber Hand anlegen.

«Die Elektrobranche bietet viele spannende Berufe mit attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.»

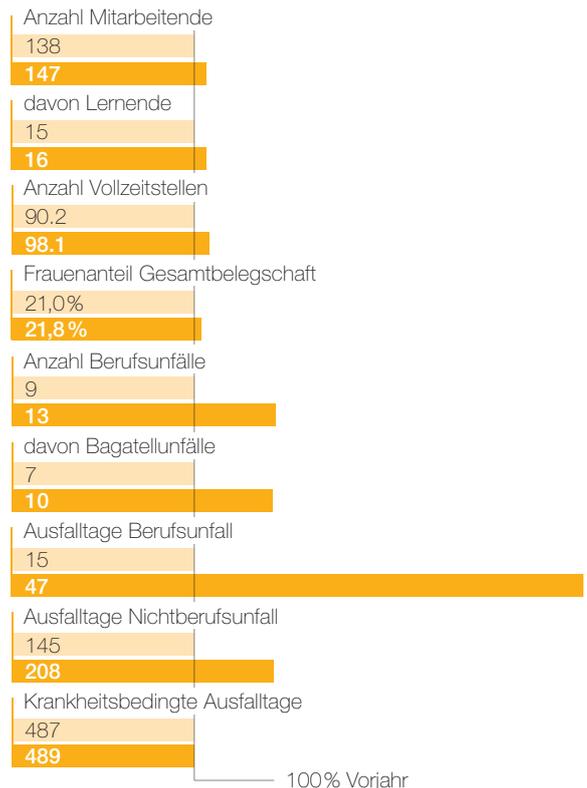
Unfallverhütung verstärkt

Im Berichtsjahr ereigneten sich trotz regelmässiger Sensibilisierung und Schulung zur Arbeitssicherheit zwei mittelschwere Berufsunfälle. Die beiden Ereignisse haben alle Mitarbeitenden sehr bestürzt. Um die Risiken beim Umgang mit Starkstrom zu reduzieren, wurde die Mitarbeiterschulung weiter intensiviert.

Die Schlüsse aus der Ereignisabklärung flossen in die unternehmensweite Schulungskampagne für Handlungen an Starkstromanlagen ein. Der kontinuierlichen Schulung wird auch zukünftig höchste Aufmerksamkeit geschenkt. Schulungsbasis bildete das «EWO Elektro-sicherheitskonzept» aus dem Jahr 2017. Dieses Konzept ergänzt das bestehende Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept.

Kennziffern Mitarbeitende

2017 2018



Nach drei bzw. vier Jahren fundierter Ausbildung feierten (v. l.) Maverick Egger, Netzelektriker, Stefan Rohrer, Montage-Elektriker, und Kevin von Rotz, Elektroinstallateur, Ende Juni ihre erfolgreichen Lehrabschlüsse. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gratulieren herzlich und wünschen für den weiteren Berufsweg viel Energie.



Anfang Juni machten sich zehn Lernende zusammen mit dem Betreuer Kari Bucher auf den Weg zum Brunni in Engelberg. In Zusammenarbeit mit der Brunni-Bahnen Engelberg AG erstellten sie beim Härzli-See einen neuen Picknickplatz mit Steinbankgarnituren. Während dieser abwechslungsreichen Woche wurde ihr engagierter Einsatz mit gemütlichen Abenden in der Berglodge Ristis, einem Ausflug auf den Klettersteig und einer Fahrt mit der Sommerrodelbahn belohnt.

Fach- und Sozialkompetenz gefördert

Nur mit dem notwendigen Fachwissen bewältigen die Mitarbeitenden des Elektrizitätswerks Obwalden die technologischen Herausforderungen der Zukunft. Um den künftigen Markterfolg sicherzustellen, fördert das Unternehmen die Mitarbeitenden gezielt und systematisch.

Im Berichtsjahr bildeten sich 117 Mitarbeitende an diversen internen und externen Kursen weiter.

Alle Mitarbeitenden investierten im Berichtsjahr insgesamt 1'372 Stunden in die Weiterbildung ihrer Fach- und Führungskompetenz. Das Unternehmen unterstützte diese Aus- und Weiterbildungen mit durchschnittlich 2'098 Franken pro Mitarbeitenden.

Das breite Spektrum reichte von Seminarien in Mitarbeiterführung über Lehrgänge zum Messspezialisten für Elektrobiologie und Kurse in grundlegenden Massnahmen zur Wiederbelebung bis hin zu diversen Sicherheits- und Ausbilderkursen.

Neues Know-how aufgebaut

Um das eigene Wissen und Können zu erweitern, neue Perspektiven zu entdecken und sein eigenes Potenzial zu entfalten, fördert das Elektrizitätswerk Obwalden seine Mitarbeitenden gezielt.

Zu erfolgreichen Abschlüssen gratuliert werden konnte:

- Markus Battaglia, dipl. Elektroinstallateur HF
- Monika Christen, dipl. Empfangs- und Kundendienstmitarbeiterin
- Hermann Epp, DAS Paralegalism
- Florian Kiser, Netzfachmann FA
- Kevin Mathis, Elektro-Projektleiter FA
- Michael Reinhard, dipl. Wirtschaftsinformatiker HF
- Carmen von Flüe, dipl. Digital Marketing Manager
- Luzia Zumstein, KV Marketing- und Verkaufszertifikat

Von ihrem zusätzlichen Know-how und ihrer Erfahrung profitieren auch die übrigen Mitarbeitenden durch den Wissenstransfer innerhalb der Teams.

Ideen sind gefragt

Das Elektrizitätswerk Obwalden ermuntert die Mitarbeitenden zur aktiven Mitgestaltung des Unternehmenserfolgs. Oftmals entstehen neue Dienstleistungen im Zusammenspiel vieler interner Akteure.

Ideen für neue Dienstleistungen oder Optimierungsmassnahmen können sie bei der geschäftsfeldübergreifenden Arbeitsgruppe «Produktmanagement», bei der Personalkommission oder im direkten Gespräch mit Vorgesetzten und der Geschäftsleitung platzieren.

Treue gewürdigt

Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass Mitarbeitende einen Grossteil ihres Berufslebens bei einem Arbeitgeber verbringen. Umso mehr schätzen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat das Engagement und die Zuverlässigkeit der langjährigen Mitarbeitenden. Das Elektrizitätswerk Obwalden freut sich weiterhin, auf ihre wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen.

Vier Jubilare stammen aus dem Bereich Netz: Markus Röhlin feierte sein 45-Jahr-Jubiläum, Roger von Ah blickte auf 35 Jahre, Beat Amrhein auf 30 Jahre und Peter Flück auf 10 Jahre beim Elektrizitätswerk Obwalden zurück. Ebenfalls bereits 10 Jahre im Unternehmen sind Lukas von Moos, Vertrieb, und Jost von Wyl, Zählerableser.

41,4 Jahre

Durchschnittsalter Mitarbeitende ohne Lernende

2'098 Franken

Durchschnittliche Investition in die Weiterbildung der Mitarbeitenden

Entwicklung forcieren

Unternehmerische Freiheiten sind in einem sich schnell wandelnden Energieumfeld von entscheidender Bedeutung. Die neue Eigentümerstrategie gibt dem Elektrizitätswerk Obwalden den notwendigen Spielraum zur nachhaltigen Ausgestaltung seiner Angebote und Dienstleistungen. Die erzielte Rendite kommt wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und energiepolitischen Projekten zugute.

Positive Impulse ausgelöst

Die wachsende Wirtschaft im Kanton Obwalden ist auf die Versorgung mit einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie angewiesen. Dafür steht das Elektrizitätswerk Obwalden ein. Darüber hinaus schufen die Energiefachleute in den vergangenen Jahren zahlreiche Instrumente und Dienstleistungen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Sie unterstützen damit sowohl Privathaushalte wie regionale Unternehmen bei der Reduktion ihres Energiekonsums. Neben der Einsparung von Treibhausgasemissionen verbessern die Unternehmen damit ihre Wettbewerbsfähigkeit markant.

Das Elektrizitätswerk Obwalden trägt ebenfalls wirksam zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region bei. Seine Innovationskraft sowie die kontinuierliche Investition in die eigene Infrastruktur tragen wesentlich zur regionalen Wertschöpfung bei.

Wertschöpfung in der Region (in CHF)



23,3 Mio. CHF

Geldfluss in den Kanton Obwalden



Anfang September war der Flugplatz in Kägiswil für «beWEGt18», die Mobilitätsaktion der Energieregion Obwalden, reserviert. Rund 30 Aussteller präsentierten über das ganze Wochenende ein aktuelles Spektrum der modernen Mobilität. Das schöne Wetter lockte Tausende an, die sich von Wissens- und Erlebnisparkours, Probefahrten mit Elektrovelos, -autos und -motorrädern, Wettbewerben und Referaten inspirieren liessen.

Auch das Elektrizitätswerk Obwalden präsentierte seine Elektromobilitäts-Dienstleistungen. Auf grosses Interesse stiessen die Ladelösungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Firmen, die verschiedenen Elektroladestationen und die Plattform «emobily».

Zusammenarbeit verlängert

In der Energieregion Obwalden haben sich die sieben Gemeinden des Kantons zusammengeschlossen. Sie werden dabei vom Elektrizitätswerk Obwalden und vom Kanton Obwalden personell und finanziell unterstützt. Damit betreiben die Gemeinden mit einem massvollen Aufwand eine wirkungsvolle kommunale Energiepolitik. In der Arbeitsgruppe «nachhaltig vorwärts» werden Erfahrungen ausgetauscht und jährlich gemeinsam Projekte wie die «beWEGt18» geplant und durchgeführt. Die bewährte Zusammenarbeit wurde im Berichtsjahr bis Ende 2022 verlängert.

Gesellschaftlich engagiert

Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt sich für ein vielfältiges Freizeitangebot im Kanton Obwalden ein. 2018 wurden insgesamt 125 Projekte aus den Bereichen Kultur, Sport, Gesellschaft und Umwelt mit Elektroinfrastruktur-Dienstleistungen und rund 84'000 Franken unterstützt. Als Teil des gesellschaftlichen Engagements wurde anstelle von Weihnachtskarten die Lungenliga Zentralschweiz mit einem namhaften Beitrag bedacht.

Energiegeschäft ausbauen

Stromabsatz erneut gesteigert

Im Berichtsjahr konnte das Elektrizitätswerk Obwalden den Stromabsatz um weitere 5,2% auf 432,1 GWh steigern. Von dieser Strommenge wurden 22,0% an Kunden ausserhalb des Kantons und 21,2% am Energiemarkt verkauft.

Bei der Beschaffung betrug der Anteil der eigenen Produktionsmenge 26,2%. Vom Energiemarkt bezog das Elektrizitätswerk Obwalden 57,1% und 16,7% von diversen Partnern.

Die Energiewirtschaft des Elektrizitätswerks Obwalden mit ihrer mehrjährigen Beschaffungsstrategie, der Teilnahme am Regelenergiemarkt sowie der marktgerichteten Produktion trug wesentlich zum Unternehmenserfolg bei.

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Das Elektrizitätswerk Obwalden setzt sich aktiv für den Absatz von erneuerbaren Energien ein. Die meisten der rund 26'000 Kunden beziehen «EWO NaturStrom», der zu 100% aus dem Kanton Obwalden stammt. Diese Energie besteht aus einheimischer Sonnen- oder Wasserkraft, ist umweltfreundlich und CO₂-neutral produziert.

155 Kunden gehen einen Schritt weiter und beziehen «EWO NaturStrom+». Sie unterstützen damit «naturemade star»-zertifizierten Strom. Dieses Label garantiert die Einhaltung von strengen Auflagen und hohen ökologischen Standards.

Viele Unternehmen bekennen sich zur Förderung von erneuerbaren Energien und nutzen «EWO NaturStrom». Sie erfüllen damit als Zulieferfirmen im nationalen und internationalen Kontext auch das erforderliche Nachhaltigkeitskriterium.

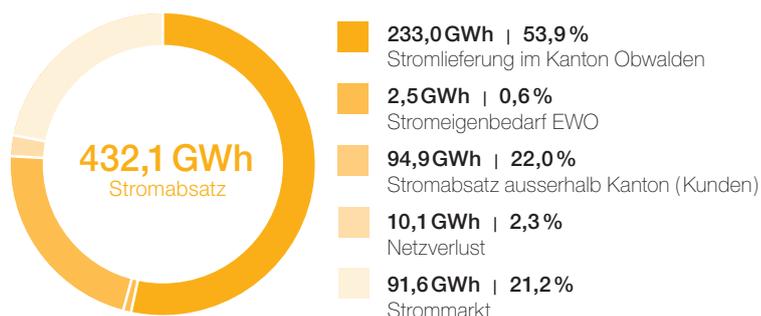
Versorgungssicherheit erhöht

Oberste Priorität hat für das Elektrizitätswerk Obwalden die sichere Versorgung des Kantons mit Elektrizität. Dazu erneuert das Unternehmen seine regionalen und kommunalen Stromnetze kontinuierlich und bedarfsgerecht. Mit dem Betrieb der Wasserkraftwerke und Photovoltaikanlagen wird die Energiepolitik des Kantons und des Bundes verantwortungsvoll unterstützt.

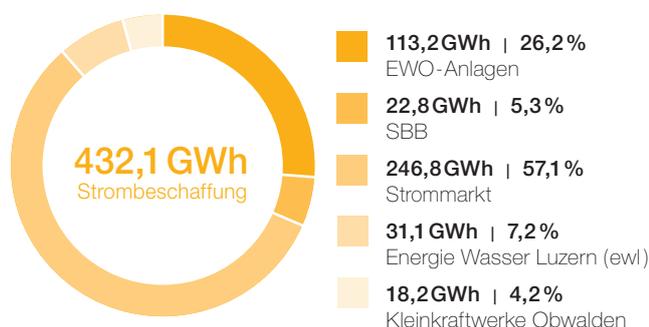
Sonnenstromeinspeisung hat zugenommen

Ende 2018 waren im Versorgungsgebiet insgesamt 318 Photovoltaikanlagen (+21,0% gegenüber 2017) ans Netz des Elektrizitätswerks Obwalden angeschlossen. Die eingespeiste Sonnenenergie stieg um 14,3% auf 9'428 MWh. Dank der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Unterwerk Sarnen sowie der vielen Sonnentage speiste das Elektrizitätswerk Obwalden mit seinen vier Anlagen im Berichtsjahr 29,2% mehr Sonnenstrom ins Netz ein als im Vorjahr.

Stromabsatz 2018



Strombeschaffung 2018



Elektromobilität fördern

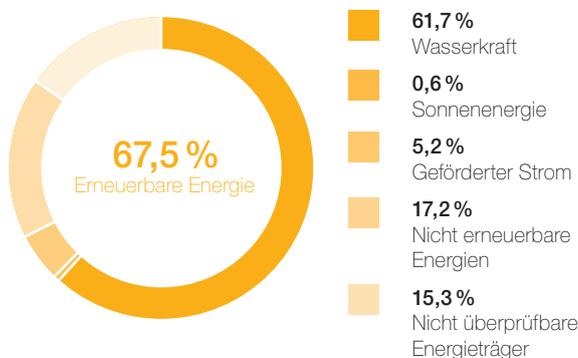
Audit erfolgreich absolviert

Im Qualitätsmanagementsystem sind die hohen Ansprüche des Elektrizitätswerks Obwalden an die ausgeführten Arbeiten und Dienstleistungen definiert. Das System wird laufend angepasst und ergänzt.

Im Berichtsjahr stand ein Aufrechterhaltungsaudit für das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 sowie das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 auf dem Programm. Die externe Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit und Praxistauglichkeit hilft mit, die vereinbarten Qualitäts- und Umweltziele zu erreichen und die Prozesse stetig zu verbessern. Das Audit wurde mit Erfolg bestanden.

Der Strommix 2017

Mit der Stromkennzeichnung wird den Kunden deklariert, aus welchen Primärenergieträgern der gelieferte Strom stammt. Die Daten für das Jahr 2018 sind erst im Sommer 2019 verfügbar. Im Jahr 2017 lag der Anteil der erneuerbaren Energien bei 67,5 %.



Umweltziele 2018 erfüllt

Im Jahr 2015 erarbeitete die Arbeitsgruppe «Umweltmanagement» übergeordnete Umwelt- und Energieziele für die Jahre 2016 bis 2022. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Elektromobilität, die aktiv gefördert wurde.

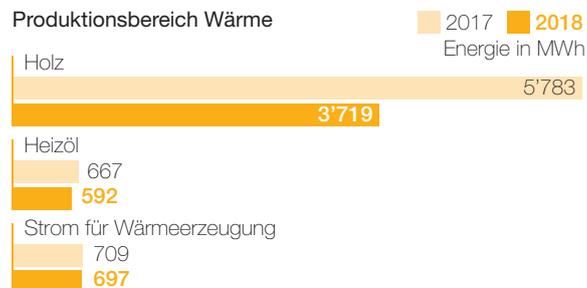
Einerseits erfolgte dies mit der zusätzlichen Elektroladestation in Alpnachstad. Andererseits wurde die Bevölkerung an der Gewerbeausstellung in Giswil, an der «beWEGt18» und am Kernser Markt sowie über die verschiedenen Kommunikationskanäle verstärkt auf die Elektromobilitätsmöglichkeiten hingewiesen.

Elektrofahrzeugflotte ausgebaut

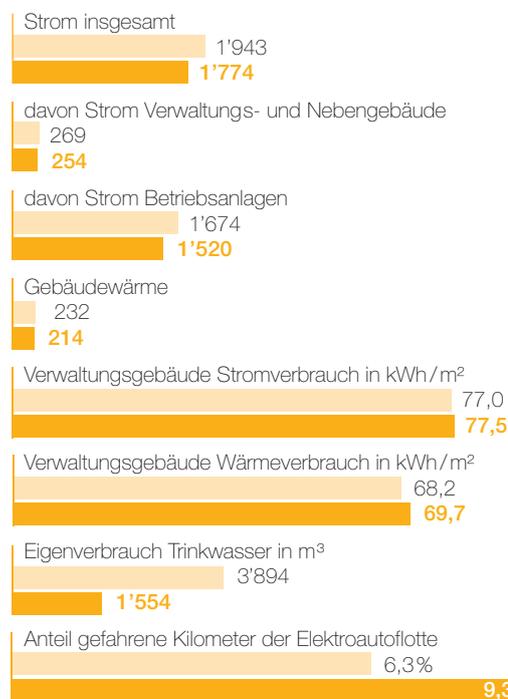
Im Dezember übernahmen die Mitarbeitenden des Bereichs Energietechnik den Elektrokleinbus vom Lieferanten. Es ist das sechste Elektrofahrzeug des Elektrizitätswerks Obwalden und verfügt über eine Reichweite von bis zu 280 Kilometer. Wie alle anderen Elektroautos fährt der Kleinbus mit «EWO NaturStrom».

Betriebsinterne Verbrauchszahlen

Produktionsbereich Wärme



Eigenverbrauch Energie



Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse. Die ermittelten Verbrauchszahlen 2018 bewegen sich generell leicht unter den langjährigen Mittelwerten. Einerseits greifen die Energieeffizienzmassnahmen immer besser. Auf der anderen Seite wurde aufgrund des warmen Winters weniger Energie bezogen.



Armin Halter, Projektleiter Elektroinstallationen (links)
Remo von Wyl, Leiter Elektroinstallationen (rechts)

Langfristige Entwicklung steuern



Verantwortlich für die strategische Führung des Elektrizitätswerks Obwalden sind (v.l.n.r.): Hansruedi Schleiss, Ruth Koch-Niederberger, Daniel Wyler, Walter Ettlin, Jörg Huwyler, Thomas Gasser und Bruno von Wyl.

Walter Ettlin, seit 1. Januar 2013 Präsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Unternehmer und Mitglied im Verwaltungsrat der Leuag AG, Alpnach, seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat.

Bruno von Wyl, seit 1. Januar 2013 Vizepräsident des Verwaltungsrats, dipl. Elektroingenieur HTL, Geschäftsleitungsmittglied der Leister AG, Kägiswil, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Thomas Gasser, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Mitglied im Prüfungsausschuss, eidg. dipl. Baumeister und Unternehmer, seit 2005 Mitglied im Verwaltungsrat.

Ruth Koch-Niederberger, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Mitglied im Prüfungsausschuss, Kantonsrätin, dipl. Primarlehrerin und PR-Fachfrau mit eidg. FA, seit 2012 Mitglied im Verwaltungsrat.

Hansruedi Schleiss, Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2018 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, Mitinhaber der Aregger Schleiss Bucheli AG für Wirtschaftsberatung, Kriens, seit 2013 Mitglied im Verwaltungsrat.

Jörg Huwyler, Mitglied des Verwaltungsrats, dipl. Ing. Elektrotechnik FH und Executive MBA, EMBA HSG, Leiter Division Hydroenergie und Biomasse und Mitglied der Geschäftsleitung der Axpo Power AG mit Verwaltungsratsmandaten in verschiedensten Kraftwerks-Beteiligungsgesellschaften der Axpo, seit 2018 Mitglied im Verwaltungsrat.

Daniel Wyler, Mitglied des Verwaltungsrats, Regierungsrat und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Obwalden, seit 2018 Mitglied im Verwaltungsrat.

Grundsätze und Organisation

Das EWO-Gesetz

Im EWO-Gesetz vom 1. Januar 2005 sind die Rechtsform, Zweck, Auftrag und das Dotationskapital, die Organisation mit der Aufgabenteilung zwischen Regierungsrat und Kantonsrat, die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden, besondere Bestimmungen sowie Übergangs- und Schlussbestimmungen festgehalten.

Die Eigentümerstrategie

Im Juni 2018 verabschiedete der Regierungsrat des Kantons Obwalden die Eigentümerstrategie für das Elektrizitätswerk Obwalden. Darin sind auf der Basis des EWO-Gesetzes die Erwartungen der Eigentümer an die künftige Weiterentwicklung des Unternehmens festgelegt. Es wird aufgezeigt, welche Absicht die Eigentümer mit der Beteiligung verfolgen, was sie vom EWO erwarten, wie die Public Governance auszugestaltet ist und welche ergänzenden Rahmenbedingungen bzw. Vorgaben sie für das Unternehmen vorsehen. Die Vorgaben sind für das Elektrizitätswerk Obwalden und seine Führungs- und Aufsichtsgremien verbindlich.

Der Verwaltungsrat

Er ist das oberste Organ des Elektrizitätswerks Obwalden und kann aus fünf bis sieben Mitgliedern bestehen. Der Verwaltungsrat und dessen Präsident werden vom Regierungsrat des Kantons Obwalden gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die sieben Mitglieder sind für die Amtszeit von 2018 bis 2022 gewählt.

Kompetenzenregelung

Zu den Führungsaufgaben gehören unter anderem die Oberleitung und die Organisation des Elektrizitätswerks Obwalden und dessen künftige strategische Ausrichtung. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Organisationsreglement festgehalten.

Der Verwaltungsrat bestimmt die Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der Finanzkontrolle und definiert die Finanzplanung. Er ernennt die Geschäftsleitung, bestimmt die generellen Anstellungsbedingungen und setzt die Strompreise fest. Die Zeichnungsberechtigung ist generell im Kollektiv zu zweien geregelt. Der Verwaltungsrat delegiert die Führung der operativen Geschäfte an die Geschäftsleitung.

Verwaltungsratsausschüsse

Zur Vorbereitung und zur Überwachung der Umsetzung seiner Geschäfte kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden. Er definiert die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse. Die grundlegende Verantwortung für die Entscheide bleibt beim Verwaltungsrat. Der Prüfungsausschuss ist ein ständiger Ausschuss. Seine Aufgaben umfassen die Vorberatung und die Überwachung

der Umsetzung von Verwaltungsratsbeschlüssen bezüglich der Finanzen. Der aus drei Verwaltungsratsmitgliedern bestehende Prüfungsausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2018 zu vier Sitzungen getroffen.

Geschäfte des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Verwaltungsrat zu fünf Sitzungen getroffen. Dabei hat er sich schwerge- wichtig mit den Finanzen und der neuen Eigentümerstrategie befasst. Ebenfalls thematisiert wurden diverse Projekte sowie die Rapporte zum Corporate Risk- Management, zum internen Kontrollsystem (IKS) und zum Qualitäts-Management-System (QMS). Er fällte Entscheide zu Strompreisen, zu einer Unternehmensakquisition, zur Finanzplanung und zum Erneuerungskonzept für das Verwaltungsgebäude in Kerns.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden informiert den Verwaltungsrat mittels Reportings ausführlich über den Geschäftsgang. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben im Rahmen ihrer Mandatsausübung vertiefte Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

«Der Verwaltungsrat erhält mittels ausführlicher Monatsberichte, viertel- jährlicher Management-Abschlüsse sowie regelmässiger Risiko-, Finanz- plan- und Projektreportings Einsicht in den aktuellen Geschäftsverlauf.»

Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste, erfolgsunabhängige Jahresentschädigung. Zusätzlich werden Sitzungsgelder und Reisespesen vergütet. Die Vergütungen werden durch den Regierungsrat genehmigt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2018 insgesamt Entschädigungen von brutto 184'833 Franken (-11,8%) erhalten (inkl. Sitzungsvorbereitung, Repräsentationen, Ausschuss- und Projektsitzungen). Darin enthalten ist die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten von 43'759 Franken (-3,6%). Verwaltungsrats honorare von Regierungsratsmitgliedern werden an die Staatskasse ausbezahlt.

Das Elektrizitätswerk Obwalden zahlt keine Abgangsentschädigungen, direkte oder indirekte Vergütungen für zurücktretende Verwaltungsrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und belief sich im Berichtsjahr auf Brutto 1'034'640 Franken (-0,5%).

2005 bis 2018

Transformation vom reinen Stromlieferanten zu einem umfassenden Energiedienstleistungsunternehmen

Verabschiedung von zwei langjährigen Verwaltungsräten

Allen Fuchs und Niklaus Bleiker haben nach dreizehneinhalb Jahren engagiertem Einsatz den Verwaltungsrat per Ende Juni 2018 verlassen. Sie haben in ihrer Wirkungszeit die folgenden, richtungsweisenden Entscheide für das Elektrizitätswerk Obwalden mitgeprägt (Auszug):

- 2005 Ein Risk-Management wird aufgebaut.
- 2006 Vision EWO 2020, Leitbild und Strategie werden verabschiedet.
- 2007 Diverse Entscheide bezüglich der bevorstehenden Strommarktöffnung. Umfassende Reorganisation der operativen Führung.
- 2008 Der Bau des Wärmeverbunds Lungern wird beschlossen.
- 2009 Entscheid zur Umstellung des Geschäftsjahrs auf das Kalenderjahr im Jahr 2010.
- 2010 Die Erneuerung des Kraftwerks Kaiserstuhl wird genehmigt. Das EWO feiert sein 50-Jahr-Jubiläum mit Anlässen in allen Gemeinden.
- 2011 Thomas Baumgartner wird zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung gewählt. Zur Förderung der Energieeffizienz wird eine eigene Stelle geschaffen.

- 2012 Der Verwaltungsrat beschliesst umfangreiche Bereinigungen in den Wärmeverbänden, was zu Wertberichtigungen führt.
- 2013 Vision und Leitbild 2030 werden genehmigt.
- 2014 Die EWO Strategie mit der Positionierung als Energiedienstleister wird genehmigt.
- 2015 Genehmigung der Sanierung Wasserfassung Grosses Melchtal.
- 2016 Das EWO nimmt Stellung zum Vorentwurf des zu revidierenden EWO-Gesetzes.
- 2017 Die EWO Strategie wird mit Blick auf die Energiestrategie 2050 des Bundes überarbeitet und mit Umsetzungsmassnahmen genehmigt.
- 2018 Letzte Sitzungen von Allen Fuchs und Niklaus Bleiker im Verwaltungsrat und im Prüfungsausschuss des EWO.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Geschäftsleitung danken Allen Fuchs und Niklaus Bleiker für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



Dank an Dr. iur. Allen Fuchs

Bei seinem Eintritt in den Verwaltungsrat im Jahr 2005 übernahm Allen Fuchs zugleich den Vorsitz im Prüfungsausschuss. Mit seinem profunden Wissen als Jurist und Berater in Energierecht prägte er die Strategie des Elektrizitätswerks Obwalden. Er war massgeblich an der Transformation des Unternehmens von einem reinen Stromlieferanten zu einem umfassenden Energiedienstleister beteiligt.

Zu Beginn seiner Tätigkeit überarbeitete er das Organisationsreglement. In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung wurden unter seiner Leitung in der Folge die Vision, das neue Leitbild und die Strategie für das Elektrizitätswerk Obwalden erarbeitet. Bis zu seinem Austritt im Juni 2018 forcierte er zusammen mit den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern den Ausbau der Stromsparte ebenso wie die Generierung von neuen Dienstleistungen.



Dank an Niklaus Bleiker

Das neue EWO-Gesetz von 2004 übertrug dem Regierungsrat des Kantons Obwalden das Recht zur Wahl des Verwaltungsrats des Elektrizitätswerks Obwalden. Damit nahm Niklaus Bleiker in seiner Funktion als Regierungsrat im Jahr 2005 Einsitz in den Verwaltungsrat und wurde gleichzeitig Mitglied im Prüfungsausschuss.

In den dreizehneinhalb Jahren seiner Mitgliedschaft im Verwaltungsrat vertrat er konsequent und verantwortungsbewusst die Interessen der Eigentümer. Es war ihm stets wichtig, dass das Elektrizitätswerk Obwalden als gesundes Unternehmen für die Zukunft gerüstet ist. Mit Blick auf die Energieziele 2020 des Kantons Obwalden setzte er sich auch für Massnahmen zur effizienten Nutzung unserer Energien ein.

1,36 %
Verzinsung 2018 für
Dotationskapital

6'000'000 Franken
Ausbezahlte Gewinnausschüttung
im Jahr 2018 an Kanton und Gemeinden

Corporate Governance – Organisations- und Kapitalstruktur

Den Eignern verpflichtet

Die Organisationsstruktur

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Kerns. Es ist im Besitz des Kantons Obwalden und der sieben Einwohnergemeinden.

Der öffentliche Auftrag des Elektrizitätswerks Obwalden umfasst die sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung des Kantons Obwalden mit elektrischer Energie, die Förderung rationeller Energienutzung und den Einsatz erneuerbarer Energien im Rahmen marktwirtschaftlicher Dienstleistungen.

Die Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden wählte die KPMG AG Luzern als Revisionsstelle für die Jahre 2017 bis 2019. Leitender Revisor ist Silvan Jurt, dipl. Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte. Die Entschädigung an die Revisionsstelle zur Prüfung des Jahresabschlusses belief sich auf 30'750 Franken.

Die Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des Elektrizitätswerks Obwalden beträgt 7,5 Millionen Franken. Der Kanton ist mit 4 Millionen Franken und die sieben Einwohnergemeinden mit je 0,5 Millionen Franken daran beteiligt.

Verzinsung und Gewinnverteilung

Die Verzinsung des Dotationskapitals erfolgt nach der Berechnung gemäss den Ausführungsbestimmungen des EWO-Gesetzes. Der Zinssatz für das Jahr 2018 beträgt 1,36 %. Die Verzinsung für das gesamte Dotationskapital beträgt 101'745 Franken.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 wurde gemäss Regierungsratsbeschluss im Jahr 2018 wie folgt verteilt: Der Kanton Obwalden erhielt 3,2 Millionen Franken und jede der sieben Gemeinden 400'000 Franken.

«In der neuen Eigentümerstrategie verpflichtet sich das Elektrizitätswerk Obwalden in seiner gesamten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Ausrichtung zur Nachhaltigkeit.»

Organigramm



Verhalten und Transparenz

Kontrollaufsicht und Mitwirkung

Der Regierungsrat des Kantons Obwalden übt die Aufsicht aus. Er wählt die Mitglieder und das Präsidium des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von vier Jahren. Der Regierungsrat bestimmt die Revisionsstelle und prüft jährlich den Geschäftsbericht und gestützt auf den Revisionsbericht die Jahresrechnung des Elektrizitätswerks Obwalden. Der Regierungsrat beschliesst abschliessend über die Verzinsung des Dotationskapitals. Die Höhe der Gewinnausschüttung ist in der Eigentümerstrategie festgelegt und erfolgt grundsätzlich in Abhängigkeit zur Eigenkapitalquote.

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus, genehmigt jährlich den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung und entlastet die Organe des Elektrizitätswerks Obwalden. Er genehmigt Beteiligungen über 8 Millionen Franken sowie Neuinvestitionen, die 20 Millionen Franken übersteigen. Nach Anhörung der Einwohnergemeinden kann der Kantonsrat Änderungen des Dotationskapitals beschliessen.

Den Einwohnergemeinderäten der sieben Gemeinden sowie dem Verwaltungsrat steht das Vorschlagsrecht für die Wahl der Verwaltungsräte zu.

«Der Verwaltungsrat informiert die Eigentümer jährlich über die Zielerreichung im Rahmen der Eigentümerstrategie.»

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Elektrizitätswerks Obwalden.

Risikomanagement

Das systematische und transparente Risikomanagement ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse wesentlicher Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse.

Im Berichtsjahr wurde die bestehende «Risk Map» überprüft. Es wurden Risiken beurteilt und priorisiert sowie mögliche Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung der Risiken definiert. Die «Risk Map 2018» bestand aus insgesamt 17 Risiken. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind aus heutiger Sicht keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer wesentlichen Korrektur der in der Jahresrechnung dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden führen könnten. Die Neubeurteilung der «Risk Map» erfolgt jährlich.

Die Mitarbeitenden

Engagierte und ausgezeichnet qualifizierte Mitarbeitende sichern dem Elektrizitätswerk Obwalden die regionale Vorreiterrolle. Ihre hohe Sozial- und Fachkompetenz prägen die Dienstleistungsqualität des Unternehmens. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Mitarbeitenden für ihr effizientes, innovatives und wirtschaftliches Handeln zugunsten einer sicheren Energieversorgung im Kanton.

Kommunikationsgrundsätze

Das Elektrizitätswerk Obwalden legt Wert auf eine transparente, verständliche und kontinuierliche Kommunikation. Der Verwaltungsrat informiert die Eigentümer frühzeitig über Vorkommnisse und Vorhaben von grosser Tragweite oder bei drohenden Abweichungen von den Eigentümerzielen. Der regelmässige Kontakt mit Behördenvertretern des Kantons und der Einwohnergemeinden, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeitenden, den Geschäftspartnern, den Medien, der Bevölkerung von Obwalden sowie interessierten Kreisen wird aktiv gepflegt. Als Energiedienstleister vertritt das Elektrizitätswerk Obwalden die regionalen Anliegen zur Erhaltung der Standortattraktivität bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessenvertretern.

Dialog mit Kunden und Partnern

Der direkte Kontakt mit den Kunden steht im Zentrum. Die Mitarbeitenden informieren Interessierte an verschiedenen Veranstaltungen. Grosskunden werden regelmässig besucht. Alle Anliegen fliessen, wenn immer möglich, in die Produkt- und Dienstleistungsentwicklung ein. Daneben wird der Dialog mit einer Vielzahl von Kommunikationsinstrumenten geführt. Einen tiefen Einblick in die Geschäftstätigkeit bietet der jährliche Geschäftsbericht mit integriertem Nachhaltigkeitsbericht.

Interne Information

Der persönliche Dialog einerseits zwischen Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung und andererseits zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat wird regelmässig gepflegt. An den Informationsveranstaltungen wird über wichtige Themen orientiert und diskutiert. Die Mitarbeitenden erhalten via Intranet, Anschläge an Informationstafeln und Monitor sowie über Postversände vertiefte Informationen zu den laufenden und geplanten Aktivitäten.

Die Geschäftsleitung des Elektrizitätswerks Obwalden

Entwicklung forcieren



Für die operative Führung ist die Geschäftsleitung gemeinschaftlich verantwortlich
(von links nach rechts): John Sieber, Thomas Baumgartner, Patrik Amgwerd, Daniel Zberg und Lukas von Moos.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung entwickeln das Elektrizitätswerk Obwalden zu einem nachhaltigen Energiedienstleister für die sichere und wirtschaftliche Versorgung im Kanton Obwalden. Geschäftsleitung und Mitarbeitende verstehen sich als kompetente Dienstleister und innovative Ansprechpersonen für Privat- und Geschäftskunden.

Als Team engagieren sie sich für eine innovative und rentable Produkte- und Dienstleistungspalette für die sichere Energieversorgung sowie für energieeffiziente Massnahmen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Obwalden.

Thomas Baumgartner, Vorsitzender der Geschäftsleitung (seit Mai 2011), von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Vertrieb, dipl. Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur MAS, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

John Sieber, Leiter Geschäftsfeld Produktion, dipl. Elektroingenieur FH, NDS FH Marktorientierte Unternehmensführung, MAS Energiewirtschaft, Mitglied im Verwaltungsrat der Kleinkraftwerke AG Lungern, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung, stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Patrik Amgwerd, Leiter Geschäftsfeld Finanzen, dipl. Informatikingenieur HTL, NDS FH Wirtschaftsingenieur, NDS FH Corporate Finance, Vizepräsident des Vorstandes der Personalversicherungskasse Obwalden PVO, seit 2007 Mitglied der Geschäftsleitung.

Lukas von Moos, Leiter Geschäftsfeld Vertrieb (seit 1. Januar 2015), von 2009 bis 2014 Leiter Geschäftsfeld Service, dipl. Elektroingenieur FH, Wirtschaftsingenieur MAS, seit 2009 Mitglied der Geschäftsleitung.

Daniel Zberg, Leiter Geschäftsfeld Netz, dipl. Elektroingenieur HTL, NDS Betriebsingenieur, seit September 2011 Mitglied der Geschäftsleitung.



Das Elektrizitätswerk Obwalden bietet seinen Kunden innovative Energiedienstleistungen zu attraktiven Konditionen an. In einem sich stark wandelnden Markt reagiert das Unternehmen proaktiv und generiert kontinuierlich zukunftsfähige und wirtschaftliche Dienstleistungen für bestehende und potenzielle Kunden.

147 Mitarbeitende sorgen Tag und Nacht für Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen. Sie übernehmen Elektroinstallations- und Wartungsarbeiten bei Kunden. Die Fachspezialisten beraten und begleiten in Fragen zu Energieeffizienz bis hin zur CO₂-Abgabebefreiung, der Eigenversorgung mit Energie sowie dem Zusammenschluss zu Eigenverbrauchsgemeinschaften. Immer gefragter sind Dienstleistungen in der Gebäudeautomation und der Elektromobilität. Zudem können die Kunden Telekomdienstleistungen und Speichermöglichkeiten in Obwalden nutzen.

Ausblick 2019

Nachhaltiges Wachstum erreichen

Stromabsatz ökonomisch sichern

2019 verhandeln die Mitarbeitenden des Vertriebs mit vielen Kunden ausserhalb des Versorgungsgebiets über deren Vertragsverlängerung. Zudem werden sie schweizweit neue Kunden akquirieren. Angestrebt werden Mehrjahresverträge unter der Prämisse von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Ebenso wichtig ist aber auch die Pflege der bestehenden Kunden im Kanton Obwalden. Ausschlaggebend sind die persönliche Beratung, kurze Entscheidungswege, ein attraktiver Produktmix sowie zukunftsweisende Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz, Anlagewartung, Gebäudeautomation, Telekom und Elektromobilität.

Gebäudebereich stärken

Ganz im Sinne der neuen Eigentümerstrategie treibt das Elektrizitätswerk Obwalden den Ausbau von Dienstleistungen im Gebäudebereich gezielt voran.

«Für zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen setzen wir auf innovative Technologien, das Know-how unserer Mitarbeitenden und kompetente Partner.»

Der Bereich Elektroinstallation wird seine Angebotspalette kundenorientiert ausbauen. Insbesondere in den Sparten Gebäudeautomation, Photovoltaikanlagen, Elektromobilität, Elektrobiologie und Eigenverbrauchsgemeinschaften wird ein nachhaltiges und wirtschaftliches Wachstum forciert.

Prozessarchitektur ausbauen

Immer mehr Geschäftsprozesse erfolgen bereichs- und systemübergreifend. Um Medienbrüche zu verhindern und Informationen möglichst automatisch zu verarbeiten, führte das Elektrizitätswerk Obwalden eine prozessorientierte Systemarchitektur ein. 2019 sammeln die Mitarbeitenden Erfahrungen mit dem neuen System, führen das Online-Kundenportal ein und setzen weitere Prozesse workflowgesteuert um.

Erfahrungen sammeln

Im Unterwerk Sarnen wird die neu erstellte Photovoltaikanlage mit einem Batteriespeicher ergänzt. Mit der Pilotanlage werden Erfahrungen zu verschiedensten Themen im Bereich «EWO Prosumer» gesammelt. Die Erkenntnisse fliessen in die Neugestaltung von weiteren Dienstleistungen im Eigenverbrauchs- und Netzmanagement ein.

Grundlagen schaffen

Der mögliche vorzeitige Rückkauf der Kraftwerke Obermatt und Arni durch den Kanton Obwalden wird einschneidende Veränderungen in sämtlichen Bereichen des Elektrizitätswerks Obwalden zur Folge haben. Mit Blick auf die Inkrafttretung im Jahr 2022 ist ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und erste Massnahmen sind vorzubereiten. Der Kanton Obwalden ist in der Vertragsabwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Smart Metering vorantreiben

Bis 2028 sollen 80 Prozent der Endkunden mit Smart Metern ausgerüstet sein. Zur Entscheidungsfindung bezüglich der zu verwendenden Produkte, der Softwaretools und unterstützender Dienstleistungen findet eine Ausschreibung mit einem zweistufigen Präqualifikationsverfahren statt. Der Verwaltungsrat wird 2019 über den Projektkredit für die Beschaffung entscheiden.

Konkrete Planung angehen

Die Erneuerung des Verwaltungsgebäudes in Kerns wird weiter vorangetrieben. Auf der Basis des ausgewählten Konzeptes wird das Bauprojekt ausgearbeitet. Zur Erzielung eines verbindlichen Kostenvoranschlags werden die Planerleistungen ausgeschrieben. Die Baueingabe ist auf Frühjahr 2020 geplant.

Thomas Baumgartner,
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Jahresrechnung

Bernhard Benguerel, Leiter Informatik

Bilanz

	Erläuterung im Anhang	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		24'514'778	23'725'409
Wertschriften		1'066'800	1'078'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	12'035'992	12'863'319
Übrige kurzfristige Forderungen	2	146'136	209'368
Vorräte und Aufträge in Arbeit	3	2'105'494	2'065'715
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	3'759'765	2'730'105
Umlaufvermögen		43'628'965	42'671'916
Sachanlagen	5	194'313'366	196'857'057
Immaterielle Anlagen	6	1'861'453	2'018'842
Finanzanlagen	7	8'958'511	8'958'511
Anlagevermögen		205'133'330	207'834'410
Total Aktiven		248'762'295	250'506'326
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	5'639'083	5'647'729
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	685'000	685'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1'321'099	686'162
Kurzfristige Rückstellungen	11	50'000	50'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	1'937'818	2'902'798
Kurzfristiges Fremdkapital		9'633'000	9'971'689
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	50'275'000	55'960'000
Langfristige Rückstellungen	11	299'000	364'000
Langfristiges Fremdkapital		50'574'000	56'324'000
Dotationskapital		7'500'000	7'500'000
Gewinnreserven		170'700'000	166'000'000
Gewinnvortrag		10'637	78'453
Jahresgewinn		10'344'658	10'632'184
Eigenkapital		188'555'295	184'210'637
Total Passiven		248'762'295	250'506'326

Erfolgsrechnung

	Erläuterung im Anhang	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	14	57'494'921	56'193'957
Übrige Betriebserträge		1'186'001	1'516'966
Aktivierete Eigenleistungen		1'533'563	1'303'747
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		60'214'485	59'014'670
Energieaufwand (Stromeinkauf)		-19'213'706	-18'480'713
Personalaufwand	15	-12'238'287	-11'627'249
Materialaufwand / Allgemeiner Sachaufwand		-3'842'679	-4'258'514
Abschreibungen Sachanlagen	5	-7'558'917	-7'123'525
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	6	-293'926	-333'883
Wasserrechtsabgaben und Gebühren		-2'517'697	-2'491'716
Übriger Betriebsaufwand	16	-2'957'007	-2'910'781
Total Betriebsaufwand		-48'622'219	-47'226'381
Betriebliches Ergebnis		11'592'266	11'788'289
Finanzertrag		293'795	252'231
Finanzaufwand		-1'541'403	-1'408'336
Finanzergebnis	17	-1'247'608	-1'156'105
Jahresgewinn		10'344'658	10'632'184
Gewinnverwendung			
Jahresgewinn		10'344'658	10'632'184
Gewinnvortrag aus Vorjahr		10'637	78'453
Bilanzgewinn		10'355'295	10'710'637
Gewinnausschüttung an Kanton ¹⁾		-3'440'000	-3'200'000
Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinden ¹⁾		-3'010'000	-2'800'000
Zuweisung an Gewinnreserven		-3'900'000	-4'700'000
Vortrag auf neue Rechnung		5'295	10'637

1) Ab Geschäftsjahr 2018 erfolgt die Gewinnausschüttung gemäss der Eigentümerstrategie für das Elektrizitätswerk Obwalden, welche am 19. Juni 2018 vom Regierungsrat genehmigt wurde.

Geldflussrechnung

	Erläuterung im Anhang	1.1.2018–31.12.2018 CHF	1.1.2017–31.12.2017 CHF
Jahresgewinn		10'344'658	10'632'184
Abschreibungen und Umbuchungen Sachanlagen	5	7'558'917	7'123'525
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	6	293'926	333'883
Veränderung Wertberichtigung Forderungen	1	-12'911	-6'817
Veränderung Rückstellungen	11	-65'000	-50'000
		18'119'590	18'032'775
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		840'238	-475'888
Veränderung Übrige Forderungen		63'232	103'889
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit		-39'778	27'594
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		-1'029'660	-366'754
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-8'647	68'952
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		634'938	-286'241
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		-964'980	1'489'854
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		-504'657	561'406
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		17'614'933	18'594'181
Investitionen Sachanlagen	5	-5'700'227	-4'332'030
Investitionen Immaterielle Anlagen	6	-136'537	-15'000
Investitionen Finanzanlagen	7	0	-5'000'000
Devestitionen Sachanlagen		0	43'900
Abschreibungsbeitrag SBB		685'000	685'000
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5'151'764	-8'618'130
Rückzahlung Fremddarlehen		-5'000'000	0
Gewinnausschüttung		-6'000'000	-6'000'000
Rückzahlung Darlehen SBB	9	-685'000	-685'000
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-11'685'000	-6'685'000
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften		778'169	3'291'051
Liquiditätsnachweis			
Bestand Flüssige Mittel und Wertschriften Anfang Periode		24'803'409	21'512'358
Bestand Flüssige Mittel und Wertschriften Ende Periode		25'581'578	24'803'409
Veränderung Flüssige Mittel und Wertschriften		778'169	3'291'051

Eigenkapitalnachweis

	Dotationskapital CHF	Gewinnreserven CHF	Bilanzgewinn CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand per 31.12.2016	7'500'000	161'000'000	11'078'453	179'578'453
Gewinnausschüttung 2016	0	0	-6'000'000	-6'000'000
Zuweisung an Gewinnreserven	0	5'000'000	-5'000'000	0
Jahresgewinn 2017	0	0	10'632'184	10'632'184
Stand per 31.12.2017	7'500'000	166'000'000	10'710'637	184'210'637
Gewinnausschüttung 2017	0	0	-6'000'000	-6'000'000
Zuweisung an Gewinnreserven	0	4'700'000	4'700'000	0
Jahresgewinn 2018	0	0	10'344'658	10'344'658
Stand per 31.12.2018	7'500'000	170'700'000	10'355'295	188'555'295

Informationen über Komponenten des Eigenkapitals

Das **Dotationskapital** von 7'500'000 Franken teilt sich wie folgt auf:

	CHF		CHF
Total Kanton Obwalden	4'000'000	Total Einwohnergemeinden	3'500'000
		Alpnach	500'000
		Engelberg	500'000
		Giswil	500'000
		Kerns	500'000
		Lungern	500'000
		Sachseln	500'000
		Sarnen	500'000

Verzinsung des Dotationskapitals

Das Dotationskapital wird gemäss den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über das Elektrizitätswerk Obwalden vom 6. Dezember 2010 verzinst. Der Zinssatz für das Jahr 2018 beträgt 1,3566%, der Zinsbetrag ist in der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 periodengerecht enthalten.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen zur Rechnungslegung

Dauer des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2018 ist identisch mit dem Kalenderjahr und umfasst 12 Monate.

Rechnungslegung

Das EWO ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und unterliegt dem EWO-Gesetz, das seit 1. Januar 2005 in Kraft ist. Das Werk wird nach anerkannten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien

Generelle Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit. Die Aktiven sind generell zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch Wertberichtigungen oder Rückstellungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben. An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buch-

wert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte «Netto-Marktwert» und «Nutzwert». Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Kapazität oder die Qualität der Produktionsleistung wesentlich erhöhen oder die Lebensdauer erheblich verlängern.

Bauzinsen werden aktiviert, wenn es sich um grosse Investitionsprojekte mit langer Laufzeit handelt. Als Zinssatz wird maximal der effektive Fremdkapitalzinssatz angewandt.

Unterhalt und Reparaturen sowie die regelmässigen Instandstellungen der Anlagen werden direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Nutzungsdauern pro Anlagekategorie bewegen sich innerhalb der folgenden, branchenüblichen Bandbreiten:

- Kraftwerke/Unterwerke
30 bis 80 Jahre
- Fernwirkübertragungsanlagen,
Schutz- und Leittechnik
10 bis 25 Jahre
- Transformatorenstationen
25 bis 50 Jahre
- Leitungsnetz
25 bis 40 Jahre
- Trasse und Rohranlagen
55 bis 60 Jahre
- Betriebs-, Verwaltungs- und
Wohnliegenschaften
40 bis 50 Jahre
- Geschäftseinrichtungen, Mobiliar,
Fahrzeuge und EDV-Hardware
3 bis 20 Jahre
- Grundstücke und Anlagen im Bau
nur bei Wertebussen

Finanzanlagen

Langfristige Geldanlagen bzw. Darlehen sind zum Nominalwert bilanziert. Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden zum Anschaffungswert bilanziert. Falls eine dauernde Wertverminderung vorliegt, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen bestehen aus Leitungsrechten sowie EDV-Software. EDV-Software wird zu Anschaffungswerten bilanziert und über sechs Jahre linear abgeschrieben.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert und enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten.

Wertschriften

Die Wertschriften im Umlaufvermögen sind zu aktuellen Kursen per Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungen

Allfällige Fremdwährungsbestände werden in der Bilanz zum Stichtagskurs bewertet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Einem allfälligen Verlustrisiko wird mit Einzelwertberichtigungen im Totalausfall und mit einem Pauschaldekredere von 0,5 % Rechnung getragen.

Vorräte und Aufträge in Arbeit

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen, höchstens jedoch zum aktuellen Marktwert bilanziert. Die Aufträge in Arbeit werden zu Herstellungskosten bewertet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag (31. Dezember) erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen, deren Eintreten wahrscheinlich, deren Fälligkeit und deren Höhe noch unbestimmt sind.

Fremdkapital

Das Fremdkapital beinhaltet zum Nominalwert bilanzierte kurz- und langfristige Schulden.

Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'035'992	12'863'319
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'110'189	12'950'427
Delkredere	-74'197	-87'108
Es handelt sich zur Hauptsache um Forderungen aus Stromlieferungen an Endabnehmer.		
2. Übrige kurzfristige Forderungen	146'136	209'368
Verrechnungssteuer	60'781	16'629
WIR-Guthaben	75'133	161'669
Sozialversicherungen	2'296	24'221
Übrige Forderungen	7'926	6'849
3. Vorräte und Aufträge in Arbeit	2'105'494	2'065'715
Material- und Warenvorräte	1'928'536	2'053'418
Aufträge in Arbeit	176'958	12'297
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'759'765	2'730'105
Periodenabgrenzung Energie- und Netznutzungsertrag	2'097'834	2'239'249
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	1'661'931	490'856

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

5. Sachanlagen

	Kraftwerk- anlagen ¹⁾	Netz-/ Verteilanlagen	Gebäude/ Grundstücke/ Wärmeverbände/ Datennetz	Übrige Sachanlagen ²⁾	Anlagen im Bau ³⁾	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Bruttowerte 31.12.2016	196'702'865	180'165'221	35'586'979	18'216'204	8'633'774	439'305'043
Zugänge 2017	48'780	0	0	484'854	3'798'396	4'332'030
Abgänge 2017	-100'000	-2'299'585	-3'027'155	-276'283	0	-5'703'023
Umbuchungen 2017	3'552'242	4'170'455	192'410	142'317	-8'057'424	0
Bruttowerte 31.12.2017	200'203'887	182'036'091	32'752'234	18'567'092	4'374'746	437'934'050
Zugänge 2018	-551'885	0	45'000	535'552	5'671'560	5'700'227
Abgänge 2018	0	-1'321'312	0	-420'191	0	-1'741'503
Umbuchungen 2018	0	2'826'900	793'974	57'537	-3'678'411	0
Bruttowerte 31.12.2018	199'652'002	183'541'679	33'591'208	18'739'990	6'367'895	441'892'774
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	95'120'443	100'019'697	29'200'947	14'586'504	0	238'927'591
Zugänge 2017	2'662'180	3'343'121	541'947	576'277	0	7'123'525
Abgänge 2017	-100'000	-2'255'685	-3'027'155	-276'283	0	-5'659'123
Abschreibungsanteil SBB 2017	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	98'367'623	101'107'133	26'715'739	14'886'498	0	241'076'993
Zugänge 2018	2'929'868	3'479'513	552'854	596'682	0	7'558'917
Abgänge 2018	0	-1'321'312	0	-420'190	0	-1'741'502
Abschreibungsanteil SBB 2018	685'000	0	0	0	0	685'000
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	101'982'491	103'265'334	27'268'593	15'062'990	0	247'579'408
Nettowerte 31.12.2016	101'582'422	80'145'524	6'386'032	3'629'700	8'633'774	200'377'452
Nettowerte 31.12.2017	101'836'264	80'928'958	6'036'495	3'680'594	4'374'746	196'857'057
Nettowerte 31.12.2018	97'669'511	80'276'345	6'322'615	3'677'000	6'367'895	194'313'366

1) inkl. Betriebsgebäude der Kraftwerke

2) inkl. Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen, EDV-Hardware sowie Zähler- und Messinfrastruktur

3) Anlagen im Bau sämtlicher Geschäftsbereiche (Kraftwerkanlagen, Stromverteilanlagen, Wärmeverbände, Datennetz usw.)

6. Immaterielle Anlagen

	EDV-Software CHF	Leitungsrechte CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
Bruttowerte 31.12.2016	3'774'009	918'397	0	4'692'406
Zugänge 2017	0	0	15'000	15'000
Abgänge 2017	0	0	0	0
Umbuchungen 2017	15'000	0	-15'000	0
Bruttowerte 31.12.2017	3'789'009	918'397	0	4'707'406
Zugänge 2018	1'315	0	135'222	136'537
Abgänge 2018	-64'020	0	0	-64'020
Umbuchungen 2018	0	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2018	3'726'304	918'397	135'222	4'779'923
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016	2'268'604	86'076	0	2'354'681
Zugänge 2017	252'543	81'340	0	333'883
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	2'521'147	167'417	0	2'688'564
Zugänge 2018	212'586	81'340	0	293'926
Abgänge 2018	-64'020	0	0	-64'020
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	2'669'713	248'756	0	2'918'470
Nettowerte 31.12.2016	1'505'405	832'321	0	2'337'725
Nettowerte 31.12.2017	1'267'862	750'980	0	2'018'842
Nettowerte 31.12.2018	1'056'591	669'641	135'222	1'861'453

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
7. Finanzanlagen	8'958'511	8'958'511
Beteiligung Kleinkraftwerke AG Lungern ¹⁾	494'900	494'900
Darlehen Kleinkraftwerke AG Lungern	150'000	150'000
Beteiligung Swissgrid AG ²⁾	1'063'948	1'063'948
Darlehen Swissgrid AG ²⁾	1'128'220	1'128'220
Beteiligung CKW AG, Luzern	1'108'692	1'108'692
Beteiligung GIS Daten AG	12'750	12'750
Festgeld Obwaldner Kantonalbank	5'000'000	5'000'000
Schweizerische Elektro-Einkaufs-Vereinigung EEV	1	1

1) Zweck: Stromproduktion; Grundkapital 1'400'000 Franken; Kapitalanteil EWO nominal 490'000 Franken

2) Übertragung Höchstspannungsanlagen an Swissgrid AG

Aufgrund von Bewertungsanpassungen bestehen per 31. Dezember 2018 Eventualforderungen gegenüber Swissgrid AG in der Höhe von 323'005 Franken (per 31. Dezember 2017: 323'005 Franken).

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Bilanz	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'639'083	5'647'729
Dritte	3'725'110	5'621'786
Kanton / Gemeinden	1'913'973	25'943
9. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	685'000	685'000
Darlehen SBB	685'000	685'000
10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'321'099	686'162
Vorauszahlung Kunden	58'040	37'464
Depot Stromkunden	11'047	15'497
Sozialversicherungen	36'238	0
Sonstige Verbindlichkeiten	730'245	126'797
Mehrwertsteuer	485'529	506'404
11. Rückstellungen	Durchleitungs- rechte	Total
Stand per 31.12.2016	464'000	464'000
Verwendung	0	0
Auflösung	-50'000	-50'000
Stand per 31.12.2017	414'000	414'000
Verwendung	0	0
Auflösung	-65'000	-65'000
Stand per 31.12.2018	349'000	349'000
davon kurzfristig	50'000	50'000
	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
12. Passive Rechnungsabgrenzungen	1'937'818	2'902'798
Dritte	1'937'818	992'585
Kanton / Gemeinden	0	1'910'213
Die Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem die Abgrenzung von Strombeschaffungen.		
13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50'275'000	55'960'000
Darlehen SBB (Zentralbahn)	10'275'000	10'960'000
Darlehen Obwaldner Kantonalbank	40'000'000	45'000'000

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

 1.1.2018–31.12.2018
CHF

 1.1.2017–31.12.2017
CHF

14. Erträge aus Lieferungen und Leistungen

	57'494'921	56'193'957
Stromverkauf	30'483'214	28'363'562
Netznutzungsentgelt und Netzdienstleistungen	22'350'918	22'809'504
Elektroinstallation, Fernwärme, Datennetz	4'032'723	4'412'165
Allgemeine Dienstleistungen	628'066	608'726

15. Personalaufwand

	12'238'287	11'627'249
Gehälter inklusive Zulagen	10'028'185	9'584'397
Sozialleistungen (AHV, BVG usw.)	1'486'920	1'406'969
Übriger Personalaufwand	723'182	635'883

16. Übriger Betriebsaufwand

	2'957'007	2'910'781
Raum-/Gebäudeaufwand	159'971	127'263
Unterhalt und Reparaturen	253'430	262'049
Fahrzeug-/Transportaufwand	294'492	299'761
Sachversicherungen / Abgaben	203'756	257'640
Energie-/Entsorgungsaufwand	64'630	41'168
Verwaltungs-/Informatikaufwand	1'395'972	1'395'173
Werbeaufwand	189'710	176'033
Steuern	3'683	10'985
Sonstiger Betriebsaufwand	391'363	340'709

17. Finanzergebnis

	-1'247'608	-1'156'105
Zinsertrag	30'179	15'769
Darlehenszins (Ertrag)	136'077	141'215
Beteiligungsertrag	117'539	92'248
Wertschriftenertrag	10'000	3'000
Zinsaufwand	-28'621	-35'763
Darlehenszins (Aufwand) Dritte	-1'398'612	-1'279'850
Verzinsung Dotationskapital Kanton	-54'264	-48'820
Verzinsung Dotationskapital Einwohnergemeinden	-47'481	-42'718
Wertschriftenaufwand	-12'425	-1'186

Anhang zur Jahresrechnung

Personalvorsorge

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist bei der Versicherungskasse des Personals öffentlicher Arbeitgeber des Kantons Obwalden angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine Genossenschaft, welche die Durchführung der obligatorischen und überobligatorischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge für die Arbeitnehmer/-innen bezweckt. Der Vorsorgeplan ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut. Gemäss Reglement kann die Delegiertenversammlung jederzeit einen allfälligen Fehlbetrag mit geeigneten Massnahmen (Beitragserhöhung, a.o. Beiträge usw.) beheben.

Die Aufnahme in die Versicherungskasse erfolgt für die Risiken Tod und Invalidität auf den 1. Januar des Jahres, in welchem das 18. Altersjahr vollendet wird; für die Altersvorsorge auf den 1. Januar des Jahres, in welchem das 24. Altersjahr vollendet wird.

Das versicherte Gehalt entspricht dem Jahresgehalt, vermindert um den Koordinationsabzug.

Das maximale versicherte Gehalt ist auf den 10-fachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Altersrente begrenzt.

Per 31. Dezember 2018 zeigte das versicherungstechnische Gutachten einen Deckungsgrad von 100,87% (Vorjahr 107,23%).

Zurzeit sind weder a.o. Beiträge bzw. Zuschüsse geschuldet noch beabsichtigt. In der vorliegenden Jahresrechnung werden die Beiträge in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie entstanden sind.

	Anteil freie Mittel	Wirtschaftlicher Anteil	Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
alle Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017	
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	0	0	0	0	777'219	747'071
Total	0	0	0	0	777'219	747'071

Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Zur Absicherung von Stromlieferverpflichtungen schliesst das Elektrizitätswerk Obwalden Verträge für zukünftige Strombeschaffungen ab. Für die abgeschlossenen Beschaffungsverträge besteht kein Absatzrisiko.

alle Beträge in CHF	Kontraktwert	positive Wiederbeschaffungswerte	negative Wiederbeschaffungswerte	Zweck
Energiebeschaffung per 31.12.2017	20'221'262	4'973'121	0	Absicherung
Energiebeschaffung per 31.12.2018	33'715'421	8'308'154	211'693	Absicherung

Eventualverpflichtungen

Das Elektrizitätswerk Obwalden ist an Arbeitsgemeinschaften beteiligt. Gemäss Art. 544 Abs. 3 OR haften die Gesellschafter von einfachen Gesellschaften solidarisch. Zur Verminderung der Risiken schliessen die einfachen Gesellschaften in der Regel separate Haftpflichtversicherungen ab.

Eventualforderungen

Aus der Übertragung der Höchstspannungsanlagen an die Swissgrid AG resultiert per 31. Dezember 2018 eine Eventualforderung von 323'005 Franken (Vorjahr 323'005 Franken).

Im regulierten Stromnetzbereich weist das Elektrizitätswerk Obwalden per 31. Dezember 2018 eine Nettounterdeckung von 207'074 Franken auf. Die Nettounterdeckung ist in der Jahresrechnung nicht aktiv abgegrenzt.

Aus der Marktprämie für das Jahr 2017 nach Art. 30 f. EnG und 88 ff. EnFV resultierte per 31. Dezember 2018 eine Eventualforderung von 120'265 Franken.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden vom Elektrizitätswerk Obwalden Aufträge im Umfang von 3'737 Franken inkl. MwSt. (Vorjahr 113'912 Franken) an Unternehmen vergeben, an denen Mitglieder des Verwaltungsrates beteiligt sind. Die Arbeitsvergaben erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat wurden rückwirkend auf den 1. Januar 2019 100% der Aktien der Elektro Kathriner AG, Giswil, erworben. Die Akquisition der Tochtergesellschaft hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Elektrizitätswerks Obwalden.

Genehmigung

Die Jahresrechnung wurde in der vorliegenden Form vom Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks Obwalden am 13. März 2019 genehmigt.

Revisionsbericht



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung Zentralschweiz
Pilatusstrasse 41
CH-6003 Luzern

Telefon +41 58 249 38 38
Telefax +41 58 249 38 88
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Verwaltungsrat des
Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns
zuhanden des Regierungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Elektrizitätswerk Obwalden, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Beckmann
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 13. März 2019

Glossar

kWh MWh GWh	Kilowattstunde Megawattstunde Gigawattstunde
Energieeffizienz	Ein Nutzeffekt wird mit möglichst geringem Energieeinsatz erzielt. Unnützer Verbrauch wird vermieden.
Erneuerbare Energien	Energien, die im Gegensatz zu fossilen Energieträgern und Kernbrennstoffen bei kontinuierlicher Nutzung nicht abnehmen, sondern sich erneuern. Im Strombereich unterscheidet man die konventionelle Wasserkraft von den «neuen erneuerbaren Energien» wie Solarenergie, Erdwärme, Biomasse, Wind und Kleinwasserkraftwerke.
GEAK® GEAK® Plus	Der offizielle Gebäudeenergieausweis der Kantone gibt an, wie Energieeffizient die Gebäudehülle ist. Zudem zeigt er auf, wie viel Energie bei standardisierter Benutzung für Heizung, Warmwasser, Beleuchtung und andere elektrische Verbraucher benötigt wird. Die Dokumentation erfolgt mittels Energieetikette (A bis G).
IKS	Internes Kontrollsystem: Gesamtheit aller vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung angeordneten Vorgänge, Methoden und Kontrollmassnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens sicherzustellen.
KEV	Das kostenorientierte Einspeisevergütungssystem (KEV) ist ein Instrument des Bundes. Es wird zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien eingesetzt. Die KEV deckt die Differenz zwischen Produktion und Marktpreis und garantiert den Produzenten von erneuerbarem Strom einen produktionsdeckenden Preis.
naturemade star	Das Gütesiegel «naturemade star» zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus.
PEIK	Programm Energieeffizienz in KMU – ein spezielles Programm zur Einschätzung des Energie- und Kostensparpotenzials für Unternehmen mit jährlichen Energiekosten zwischen 20'000 und 300'000 Franken.
Smart Grid	Als «Smart Grid» wird ein elektrisches System verstanden, das unter Einbezug von Mess- sowie digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien den Austausch elektrischer Energie über das Netz zwischen Erzeugern, Speichern und Verbrauchern und damit einen energie- und kosteneffizienten Systembetrieb ermöglicht.
Smart Metering	Ein «Smart Meter» ist ein intelligenter Stromzähler, der zur Fernablesung und Laststeuerung, aber auch zur Überwachung und Steuerung von dezentralen Erzeugern dient.
Smart Home	Oberbegriff für Steuerungslösungen für Wohnräume. Möglich ist die Vernetzung von Haustechnik, Sonnen- und Wetzerschutz, Haushaltgeräten sowie von Audio- und Videoanlagen.
Strommix	Gesamtheit der Bereitstellung elektrischer Energie durch einen Energieversorger. Der Mix variiert von Versorger zu Versorger und muss mit den Herkunftsnachweisen gegenüber dem Endverbraucher dokumentiert werden.
ZEV	Zusammenschluss zum Eigenverbrauch: Seit 2018 können sich unter bestimmten Voraussetzungen Nachbarn zu Eigenverbrauchsgemeinschaften zusammenschliessen. Der vor Ort produzierte Strom wird gemeinsam verbraucht.

Impressum

Herausgeber
Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8 | Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
info@ewo.ch | www.ewo.ch

Konzept, Texte, Gestaltung
Werbung Kiser GmbH, Sachseln
KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden (Sarnen)

Fotos
Sibylle Kathriner, Stans
Samuel Büttler, Kerns
Fotografie Schilter, Sarnen
Elektrizitätswerk Obwalden

Korrektur
Korrigiert, Julia Schwegler-Wieland, Sarnen

Druck
Abächerli Druck AG, Sarnen

Auflage
400 Exemplare

Veröffentlichung
7. Mai 2019





Elektrizitätswerk Obwalden
Stanserstrasse 8
Postfach 547
6064 Kerns
Tel. 041 666 51 00
www.ewo.ch